Einzelpreis 15 Pfennig

Volkssport

Arbeiter-Sportzeitung für die Provinz Sachsen, die Länder Anhalt und Braunschweig

Mitteilungsblatt des Arbeiter-Turn- und Sportbundes (2. Kreis), des Arbeiter-Radfahrerbundes Solidarität (Gau 11) des Arbeiter-Athletenbundes (8. Kreis), des Arbeiter-Samariterbundes (19. Kreis) und des Landessportkartells

Schriftleitung: Magdeburg, Gr. Münzstr. 3, Fernruf 23861—65 Verantwortl. Redakteur: Artur Engel. Verlag und Druck von W. Pfannkuch & Co., Magdeburg, Gr. Münzstr. 3. — Bezugspreis durch die Post (Bestellungen nehmen alle Postanstalten entgegen) vierteljährlich Mk. 1.95 zuzüglich Bestellgeld. Bei Vereinsbezug monatl. 65 Pf — Postscheckk.: 5204, Volkssport-Verlag, W. Pfannkuch & Co., Magdeburg.

Anzeigenverwaltung Volkssport Magdeburg, Große Münzstraße 3, Telephon 23861—65 Schluß der Anzeigenannahme jeden Donnerstag abend. Verantwortlich für Anzeigen: A. Engel Magdeburg. — Insertionsbedingungen: Die 9gespaltene Millimeter-Zeile im Anzeigenteil 8 R.-Pf. die 3gespaltene Millimeter-Zeile im Reklameteil 50 R.-Pf. — Beilagen nach Vereinbarung

Nr. 13 — Montag den 25. März — Jahrgang 1929

Magdeburger Ballspielklub verliert 3:1

V. f. L. Leipzig-Südost gegen Spielvereinigung Ilmenau 7:0 (4:0). 7. April mitteldeutsche Meisterschaft: V. f. L. Südost gegen Sturm Breslau. Die Magdeburger Handballspielserie setzt voll ein. Gäste im Braunschweiger Bezirk. Viel Ankündigungen für Ostern.

Die Spiele um die mitteldeutsche Meisterschaft

3000 Zuschauer in Breslau und in Erfurt. M. B. K. erringt die Sympathie der Zuschauer. 4 Elfmeterbälle

In Breslau.

Ein Höllentempo wurde von beiden Mannschaften gezeigt. In der 3. Minute griff der rechte Verteidiger vom M. B. K. hart an und noch härter folgte die Entscheidung — Elfmeter! Der Torwart hält den Ball, aber der Nachschuß saß. Der Anstoß vom M. B. K. ergab nur eine Ecke, die aber nichts einbrachte. In der 10. Minute brachte der Halbrechte vom M. B. K. einen scharfen Schuß an, der aber gehalten wurde. Der Gegenangriff ergab nur eine Ecke, die aber auch verpuffte. In der Folgezeit nahm das Spiel an spannenden Momente zu, aber eine Ueberlegenheit von Breslau war nicht abzuleugnen. In der 24. Minute erfolgte wieder ein schneller Angriff von Breslau, der Linksaußen nahm den Ball auf und schoß placiert ein. Langsam gewann Magdeburg an Boden. Der Magdeburger Torwart nahm dem Halbrechten den Ball vom Fuße. Stürmischer Beifall lohnte seine Tat. Wieder ging ein scharfer Schuß am Tore der Magdeburger vorbei. Die 36. Minute ergab die zweite Ecke für Magdeburg, die wieder nichts einbrachte. M. B. K. drückte mehr und kam in der 38. Minute ebenfalls zu einem

Elfmeter, der verwandelt wurde.

Der Rechtsaußen machte einen schönen Vorstoß und wurde dabei so hart angegangen, daß er vom Platze getragen werden mußte. Die Mannschaften ließen merklich nach, beide fielen ihrem Tempo zum Opfer.

Nach Halbzeit erscheint Magdeburg wieder mit Kurth. Die große halbe Stunde der Grünroten begann, aber nichts wollte gelingen. Eine Ecke wurde verschossen, ein Angriff der rechten Seite brachte nichts ein. Breslau erzielte einen Pfostenschuß.

In der 16. Minute fiel die Entscheidung.

Der zweite Eifer für M. B. K. wurde gehalten und die größte Ausgleichsmöglichkeit war vergeben. Eine weitere Ecke war die Ausbeute, aber kein Tor wurde erzielt. Breslau schoß über das leere Tor. Eine Ecke für Breslau brachte auch nichts ein. Der linke Verteidiger von Breslau war der beste Mann. Er gewann das Spiel für seine Mannschaft. Breslau kam nun wieder mehr auf und verwandelte in der 25. Minute einen gerechten Elfmeter. Der Kampf flaute ab. Beide Vereine erzielen noch je eine Ecke.

Die Mannschaften litten schwer unter der langen Winterpause. Breslaus Mannschaft war gut und ihr Sieg verdient. Die Magdeburger fanden sich erst nach Halbzeit. Der Linksaußen war ein glatter Versager. Der Sturm hatte überhaupt einen schlechten Tag und war nicht wiederzuerkennen.

Die Schiedsrichter verhängte vier Elfmeter. Nur ein reguläres Tor wurde erzielt. Ueber „Elfmeter-Schiedsrichter" werden wir später einmal berichten. Das Publikum war einwandfrei in seinem Urteil und sportlich erzogen. —

Diesmal schälte sich Breslau als Endspielgegner heraus.

Der Kampf in Erfurt.

Die Leitung des Thüringer Kreises hatte das Spiel nach Erfurt gelegt, um in der Blumenstadt zu werben. Sie hatte Erfolg, 3000 Zuschauer waren erschienen, darunter sehr viel mit Omnibussen aus der Bergstadt Ilmenau. Der Sandplatz bot sich in guter Verfassung.

Im Kampfe wurden leider nicht die erwarteten und gewünschten Leistungen gezeigt.

Der Thüringer Meister

stellte recht große, stramme Figuren auf das Feld, die es beliebten, einen „Naturfußball" zu spielen. Nur schnell weg mit dem Balle, war die hervorragendste Eigenschaft. Wohin und wie hoch das Leder dabei flog, entzog sich meist ihrer Kontrolle. Der Torwächter war in seinem Fach nur ganz mangelhaft ausgebildet. Mehrere Bälle ließ er wirklich überflüssig passieren. Das auf Einzeldurchbrüche eingestellte Vorgehen kam meist in der gegnerischen Verteidigung zum Stillstand, nur selten erfolgte noch ein schwacher Torschuß, wuchs an diesem Gegner nicht mit. Die sieben Tore dürfen nicht als Ausdruck höchster Spielkultur angesehen werden, wie sie Stötteritz in seiner Glanzzeit präsentierte. Die Regie führt immer noch Schmidt in der Mitte. Er dirigiert den Sturm, sorgt für engmaschiges Innenspiel und schickt auch durch Steilvorlagen die Flügel vor, aber seine jüngern Mitspieler bringen es noch nicht so gut fertig wie er. Vornehmlich fehlt ihnen noch der sichere Torschuß. Der Torwächter zeigte sich seiner Erfurter Aufgabe gewachsen. Die Verteidiger ließen Sicherheit erkennen und aus der Läuferreihe ragte der Mittelläufer heraus. Spielerfahrung, Genauigkeit und Feinheit des Spielens waren bei bedeutend geringerm Krafteinsatz vielmehr ausgeprägt als bei der Ilmenauer Spielvereinigung.

Das Spiel

verlief in der ersten Hälfte unter ständiger Führung der Leipziger, ohne besondere hervorstechende Leistungen. Die vier Tore wurden vom Innensturm geschossen. Nach dem Seitenwechsel wurde das Tempo noch langsamer. Das Publikum fand nie recht Gelegenheit zum Beifall. Der Schönebecker Schiedsrichter versah sein leichtes Amt gewissenhaft. Eine Zeitlang wurden die Thüringer die Angreifer, aber es lag doch zuwenig Energie und Können dahinter. Dagegen besorgten die Leipziger noch dreimal das Torschießen.

Weitere Aussichten.

Nun spielen am 7. April in Leipzig V. f. L. Leipzig-Südost gegen Sturm Breslau. V. f. L. wird sich anstrengen müssen, den Titel zu erringen. Für unsern Kreis sind leider die Hoffnungen wieder gleich beim ersten Spiele begraben, ein Ansporn mehr, um endlich die technische Schulungsarbeit ernst zu nehmen, daß wir nicht mehr hinter den andern herhinken.

Daß aber der mitteldeutsche Meister Bundesmeister werden soll, das glauben wir so wenig wie im Vorjahre. Wir gehen diesmal die größten Chancen den Süddeutschen. In Weiden im Bundesfestkreis scheint sich eine Mannschaft herausgebildet zu haben, die mit festem Vorsatz dem hohen Ziele zustrebt, wie die nachstehende Tabelle der Spiele um die süddeutsche Meisterschaft erläutert.

Verein	Spiele	gew.	verl.	unentsch.	Punkte
Weiden	3	3	—	—	6
Böckingen	3	2	1	—	4
Mörfelden	2	1	1	—	2
Dachau	3	—	3	—	0
Ludwigshafen	3	1	2	—	2

Aus dem Bundesgebiet

Um die süddeutsche Fußball-Verbandsmeisterschaft.

Weiden (Nordbayern) gegen Möhrfelden (Hessen-Nassau) 4:0. (3:0). 2500 Zuschauer sahen ein Spiel, das durch seine Schnelligkeit hinriß. Zwei Elfmeter, von denen der erste gegen Weiden gehalten wurde, während der zweite das Verlustkonto von Möhrfelden erhöhte, waren für das Endergebnis mit ausschlaggebend. Trotzdem wickelte sich das Spiel in einer Art ab, die dem Arbeiter-Fußballsport würdig und in Hinsicht auf das bevorstehende zweite Bundesfest in Nürnberg erfreulich ist. Weiden wies keine Schwächen auf. Die Spieler sind in ihrem Handeln vor dem Tore sehr entschlossen. —

Ludwigshafen (Baden-Pfalz) gegen München-Dachau (Südbayern) 4:3 (3:0). Ludwigshafen zeigte sich als sehr flinke und entschlossene Mannschaft, was zum Siege den Ausschlag gab. Dem Spiele wohnten in München mehr als 1000 Zuschauer bei. —

Um die Lausitzer Meisterschaft.

Döbern gegen Kottbus 93 3:1. 1200 Zuschauer. Eintracht-Landsberg a. d. W. gegen Herta Finsterwalde 3:2. Die beiden Spiele brachten noch keine Klärung. Ausschlaggebend ist das bevorstehende Spiel Döbern gegen Landsberg. —

Von der Wasserkante.

Lorbeer gegen Hansa Kiel 12:2. 4000 Zuschauer. Der Hamburger Bezirksmeister war seinem Gegner im Endspiel um die Kreismeisterschaft weit überlegen. Interessant war das Spiel in der ersten Halbzeit, in der Kiel ernsthaften Widerstand leistete. Das Betragen von Kiel war nicht einwandfrei. —

Fußball im Harzbezirk

Der Sonntag bescherte dem Harzbezirk zwei Pflichtgesellschaftsspiele. Ausgehend von dem Gedanken, daß die Pflichtgesellschaftsspiele einiges zur Werbung für unsern Arbeitersport und ferner für den Bezirk ein finanzieller Vorteil herauskommt, um das letztens veröffentlichte Kurzusprogramm durchzuführen, hat der Bezirk diese Spiele angesetzt. Einige Spiele brachten wohl die gewünschten Erfolg. Aber wie fast stets, bei einem guten Gedanken, der in die Tat umgesetzt werden soll, ist auch hier in einem Fall ein Fehlschlag zu verzeichnen. Hoffen wir, daß die noch stattfindenden Spiele ein werbendes Moment nach jeder Richtung hin sind. —

Wann wird das endlich anders?

Eintracht Osterwieck gegen Fr. Spvg. Wernigerode 1 : 4 (0 : 2). Das Spiel zeitigte ein überraschendes Ergebnis. Die Wernigeröder Gäste konnten es ziemlich hoch für sich entscheiden. Sie waren gut in Form und zeigten ein gefälliges, eifriges Spiel. Die Platzherren spielten, gegen sonst, ziemlich zerfahren. Für die Verteidigung mußte Ersatz eingestellt werden, der sich nicht allzu gut bewährte. Leider artete das Spiel dann aus und mußte der Schiedsrichter Neuhauer, der sein Amt gut versah, von jeder Mannschaft zwei Spieler vom Platze weisen. Genossen, achtet auf euch, ihr schädigt euch durch solche Sachen nur selbst!

Sportfreunde Thale gegen Germania Reinstedt 3 : 2. Im Rückspiel vermochten die Sportfreunde ihrem Nachbarverein dieselbe Niederlage beizubringen, wie sie diese am vorigen Sonntag von Reinstedt erhalten hatten. Beide Mannschaften zeigten ein schönes Spiel. Die etwa 250 Zuschauer sind auf ihre Kosten gekommen. Reinstedt hat es in der letzten Zeit verstanden, seine Mannschaft durch junge Kräfte gut aufzubessern, die sich in den Gesamtrahmen der Mannschaft gut eingefügt haben. Bis Halbzeit konnte Thale 3 : 2 führen. Reinstedt konnte durch Elfmeter das Resultat verbessern. Es kann gesagt werden, daß die sportlich einwandfreie Durchführung des Spieles das Ansehen beider Mannschaften bedeutend gehoben hat.

Teutonia Oschersleben II gegen Freie Turner Hornhausen 1 5 : 4. Die Hornhäuser gaben einen guten Gegner ab. Bei einem Halbzeitresultat von 3 : 1 konnten sie den Stand auf 5 : 4 bringen.

Untere Mannschaften: Eintracht Osterwieck II gegen Wernigerode II 0 : 4.

Die Feiertagsspiele

Entgegen den vielen Osterabschlüssen der Vorjahre ist der Spielbetrieb in diesem Jahre nicht allzu rege. Mag sein, daß einige Vereine nicht gemeldet haben, aber auch den vorliegenden Meldungen nach ist der Ansturm der Großstadtvereine auf den Harz ziemlich gering. Die Pfingstfeiertage werden dafür erhöhten Sport bringen.

Die Sportvereinigung Thale steht mit ihrem Osterprogramm an der Spitze. Für den Karfreitag, vormittags ½9 Uhr, ist ein Waldlauf angesetzt. Am Nachmittag spielt die Vereinigung zu Werbezwecken mit drei Mannschaften in Timmenrode. — Auch am 1. Osterfeiertag ist Thale auf Reisen. Die 1. Elf fährt nach Groß-Ottersleben. — Für den 2. Osterfeiertag sind Spiele mit der 1. und 2. Mannschaft gegen Aschersleben sowie für die Jugendmannschaften gegen Timmenrode und Suderode abgeschlossen worden. Die Thaler Handballfreunde haben also Gelegenheit, ihren Ortsverein spielen sehen zu können.

Eintracht Osterwieck hat für den ersten Osterfeiertag mit der ersten und zweiten Elf Spiele mit Seesen abgeschlossen. Wir geben Osterwieck den Wunsch auf den Weg, den 1. Bezirk würdig zu vertreten.

Teutonia Oschersleben hat ein umfangreiches Spielprogramm aufgestellt. Der Karfreitag sieht sie im Kampfe gegen Eintracht Braunschweig. Ein Spiel ist für den zweiten Festtag angesetzt gegen Sportklub Hoym. Die Oschersleber Interessenten werden also nicht zu kurz kommen. — Die Freien Turner Hornhausen stellen die Feiertage in den Dienst der Werbung. Am ersten Festtag spielen sie gegen Dessau-Törten. Der zweite Festtag bringt dann noch ein Propagandaspiel zwischen Dessau und Ausleben. —

Fußball in Magdeburg

Weitstoß gewinnt auch das 2. Spiel

Weitstoß Schönebeck gegen Wacker Neuhaldensleben 2 : 0. Dieses Spiel fand in Grünewalde statt. Im wahrsten Sinne des Wortes ein Kampf um die Punkte von Anfang bis Schluß, und äußerst hart wurde um den Sieg gespielt. Große Aufregung war besonders in der ersten Halbzeit bei beiden Mannschaften zu bemerken. Weitstoß rechtfertigte seinen Ruf und gewann 2 : 0.

Auf beiden Seiten vermißte man, hervorgerufen durch das Temperament der Spieler, ein gewisses Zusammenspiel. Ansätze dazu wurden ja teilweise gezeigt. Bei Neuhaldensleben zeigten sich die Verteidiger sowie die Außenstürmer von der besten Seite. War die Verteidigung auch etwas hart, so wolle man bedenken, daß ein Verteidiger ja stets befreiend arbeiten muß. In der Weitstoßmannschaft war das Rückgrat der Elf die ausgezeichnete Läuferreihe. Dem Verteidigerpaar von Weitstoß muß ans Herz gelegt werden, nicht in der Mitte des Feldes zu „fußballern". Im allgemeinen war der Kampf ausgeglichen. Gerügt werden muß die Spielweise des Mittelläufers von Neuhaldensleben. Der Spieler mußte auch kurz nach Halbzeit auf Geheiß des Schiedsrichters den Platz verlassen.

In den Anfangsminuten zieht Neuhaldensleben vor das gegnerische Tor. Einige kurz hintereinander folgende Ecken bringen nichts ein. Weitstoß' Verteidigung wehrt gut ab. Geschickt dem Sturm von Weitstoß zugespielte Bälle vermag derselbe vorerst nicht zu verwerten. Der Linksaußen von Neuhaldensleben setzt einen scharfen Schuß kurz daneben. Weitstoß gelingt es jetzt, sich durchzusetzen. Aber auch hier zeigte sich die ballsichere Verteidigung von Neuhaldensleben unüberwindlich. Keiner Mannschaft blüht ein Erfolg. Endlich in der 44. Minute bekommt der Halbrechte von Weitstoß das Leder und schießt aus kurzer Entfernung gut placiert zum 1. Tor ein. Wenige Minuten nach Halbzeit verläßt der Rechtsaußen der Weitstoßmannschaft wegen Verletzung den Platz. In der 15. Minute gelingt es dem Linksaußen von Weitstoß, einen ihm vorgelegten Ball im vollen Lauf aufs Tor zu setzen. Dem Verteidiger von Neuhaldensleben, der das Leder abwehren wollte, streift der Ball den Stiefel, und unhaltbar saust der Ball in die Maschen. Kurz darauf muß der Mittelläufer von Neuhaldensleben wegen Unfairnis den Platz verlassen, dem der linke Läufer von Neuhaldensleben wegen gleichen Vergehens bald folgte. Weitstoß spielte jetzt überlegen. Das Spiel läßt etwas nach an Schwung und Tempo. An dem Resultat ändert sich jedoch nichts mehr. —

Sturm Eickendorf gegen Wacker Felgeleben 4 : 3 (2 : 1). Für den nicht erschienenen Schiedsrichter übernahm Genosse Wilstermann (Wacker Felgeleben) die Leitung, die ihm aber sehr schwer gemacht wurde. Wir möchten Eickendorf empfehlen, den unliebsamen Zuständen abzuhelfen. Es wurde hart gespielt. Der Unparteiische mußt oft mit Ermahnungen eingreifen. Der Mittelläufer von Eickendorf wurde wegen unfairen Spielens kurz vor Schluß vom Platze gewiesen. Die Felgeleber fingen gut an. Man hatte wenigstens den Eindruck, weiter vollkommen ebenbürtiger Mannschaften. In der 9. Minute rollte eine Flanke von rechts zu Halblinks. Einer schoß den Ball unhaltbar ins Netz. Die Eickendorfer waren dadurch aus dem Konzept gekommen. Durch schlechtes Täuschen konnte Eickendorf in der 22. Minute den Ausgleich erzielen, und kurz darauf durch einen prächtigen Schuß des Mittelstürmers die Führung übernehmen. Nach Halbzeit wurde das Spiel aufgeregter. Eickendorf konnte durch einen Elfmeter das Resultat auf 3 : 1 stellen. Nun waren die Felgeleber an der Reihe, und der Mittelstürmer schoß in kurzen Abständen zwei Tore. Bis zum Schlusse hatte Felgeleben das Heft vollkommen in der Hand und Eickendorf mußte sich auf eine vielbeinige Verteidigung beschränken. Trotz der drückenden Ueberlegenheit war es Eickendorf vergönnt, durch einen Durchbruch den Siegestreffer zu erzielen. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf entsprochen. —

Fortuna fängt wieder gut an

Fortuna Barleben gegen Sturm 07 3 : 1 (3 : 0). Das Treffen der beiden Nordvibalen hatte eine große Zuschauermenge auf den Germaniaplatz in Barleben gelockt, der sich auch als gut spielfähig erwies. Beide Mannschaften zeigten in dem sehr schnellen Treffen ein gutes Können. Während sich im Feldspiel beide die Wage hielten, entschieden die Barleben durch glänzendes Schußvermögen den Kampf für sich. Die Fortunaten hatten die bewährte Mannschaft zur Stelle, die schon in der vorigen Serie ein ernstes Wort in der Meisterschaft mitgesprochen hatte.

Bei Sturm 07 bemerkte man verschiedene neue Genossen, die sich aber nicht besonders gut einführten. Als der schwächste Teil erwies sich die Verteidigung, die keine erstklassigen Leistungen zeigte. Der Sturm übertrieb das Zusammenspiel so, daß die gegnerische Verteidigung immer in aller Ruhe dazwischen fahren konnte. Die Läuferreihe zeigte sich als der beste Teil der Elf. Unermüdlich schaffte sie und machte manchen Vorstoß der Barleber zunichte. Als der beste Mann auf dem Platze entpuppte sich aber der Sturm-Torhüter, der sich als ein wahrer Meister in seinem Fache zeigte, und einmal vor größere Aufgaben gestellt werden sollte. Ihm hatte es Sturm zu verdanken, daß er sich immer noch einigermaßen glimpflich aus der Affäre zog. Die drei Tore der Barleber waren derartig scharf und placiert geschossen, daß sie wirklich nicht haltbar waren. Nicht vergessen sei noch der Unparteiische vom B. V. K., der sehr korrekt leitete.

Die erste Minute zeigte gleich einen überraschenden Angriff auf das Tor der Fortunaten, aber in der nächsten Minute mußte schon der Sturmtorer eine „Bombe" über die Latte heben. Nachdem die Neustädter einen Handelfmeter direkt auf den Mann geschossen hatten, kamen die Barleber mehr und mehr auf. Einen unheimlich scharfen Flachschuß mußte der Sturmtorwart zum ersten Tor passieren lassen. Die nächste Minute darauf brachte der Torer einen glänzenden Ball nur mit Mühe aus der Gefahrenzone. Schon eine Minute darauf zappelte der Ball zum zweitenmal in seinem Netz. Nachdem ein wunderbar eingeköpfter Ball wegen Abseits nicht gegeben war, mußte sich der Sturmtorer kurz vor Halbzeit zum drittenmal geschlagen bekennen.

Durch Entscheidung des Schiedsrichters mußten die Barleber gleich nach Halbzeit auf einen Spieler verzichten. Trotzdem konnten die Sturmleute nur einen weitern Elfer zum Ehrentor ausnutzen. Zahlreiche Ecken konnten beiderseits zu keinem Erfolg mehr umgemünzt werden. —

Freie Turner Benneckenbeck gegen Borussia Magdeburg 3 : 3 1 : 1. Nach der langen Winterpause war es beiden Mannschaften anzusehen, daß sie an ihrer technischen Leistung etwas eingebüßt haben, aber trotzdem zeigten beide ein gutes Passpiel. Benneckenbeck zog frisch vor das gegnerische Tor, doch der Erfolg blieb aus. Nach ausgeglichenem Mittelfeldspiel war es dem Halblinken von Benneckenbeck vergönnt, durch guten Kopfball seinen Verein in Führung zu bringen. Nach Wiederanstoß legten beide Mannschaften eifriges Können an den Tag. Benneckenbecks Sturm konnte sich aber wegen eigenmächtigen Spielens des Mittelstürmers nicht durchsetzen. Borussia glich bald aus. Benneckenbeck konnte aber wiederum die Führung erlangen trotz des guten Zusammenspiels von Borussia. Da durch teilweise Schuld des Mittelstürmers ein Zusammenhang bei Benneckenbeck nicht zu erreichen war, glich bald Borussia nochmals aus. Die letzten Minuten sahen beide Mannschaften um den Sieg kämpfen; Borussia gelang das Führungstor. Dies ermunterte Benneckenbeck aber um so mehr, und durch Langschuß des rechten Verteidigers kam das Resultat auf 3 : 3. Eine technische Ueberlegenheit von Benneckenbeck war bei diesem Spiele nicht zu verkennen. Schiedsrichter leitete gut.

B. f. B. gegen Eintracht Süd 3 : 0. Der B. f. B. mußte im ersten Punktkampf eine erhebliche Schlappe einstecken. Alle, die auf das letzte Resultat von Süd Bezug genommen hatten, sahen sich jetzt enttäuscht. Wohl waren die Altstädter die technisch Bessern, verstanden es aber nicht, sich durchzusetzen. Wie schon oft gewann Eintracht durch ein Stoßspiel. Da der Platz noch etwas glitschig war, konnte sie mit dieser Spielweise mehr bestellen. Nachdem sie Sieg und Punkte sichergestellt hatte, verteidigte sie vielbeinig und verhinderte weitere Erfolge der Blaugelben. Obwohl das Resultat recht unterschiedlich ist, kann nach diesem Spiel keine Mannschaft taxiert werden. Der Boden beeinflußte sehr. Außerdem kam B. f. B. nach fast achtwöchiger Ruhe erstmalig wieder auf den Platz.

Freiheit Olvenstedt I gegen Benneckenbeck II 7 : 0 (4 : 0). Die Olvenstedter Mannschaft scheint sich in dieser Serie Besonderes vorgenommen zu haben. Am vorletzten Sonntag konnte sie schon über die Freien Turner Biere ein 5 : 2 buchen. Sollte Olvenstedt diesmal der große Wurf gelingen? Die Aussichten dazu sind vorhanden. Mögen sich die Rotweißen von dem Gedanken tragen lassen: Einigkeit macht stark! Zum Spielverlauf selbst ist nicht viel zu sagen. Gleich von Anfang an bemerkte man eine große Ueberlegenheit der Einheimischen. Benneckenbeck spielte zwar eifrig, konnte sich aber bei der guten Hintermannschaft von Olvenstedt nicht durchsetzen. Dem Spiele wohnten zahlreiche Zuschauer bei. —

Eintracht Wolmirstedt gegen Eintracht 02 5 : 1 (1 : 0). Beide Namensvettern unterlagen in den entscheidenden Spielen und mußten den Gang in die 2. Klasse antreten. Heute mußten nun beide das erste Serienspiel in Wolmirstedt austragen. Wegen des Abstieges in die 2. Klasse hat Eintracht 02 Berufung beim Kreis eingelegt, so daß sich alle drei Parteien, Bezirk, 02 und Borussia, geeinigt haben, das Spiel nochmals auszutragen. Unter diesem Motiv weigerte sich 02, das fällige Serienspiel gegen Wolmirstedt auszutragen. Beide einigten sich im Gesellschaftsspiel. (Da seid ihr im Unrecht. D. Red.) Eintracht Wolmirstedt konnte über die Gäste mit 5 : 1 siegen. Im allgemeinen besaß Wolmirstedt eine Mannschaft voll Eifer. Sie wird noch manchem Verein harten Widerstand leisten. —

B. f. B. Gommern I gegen Sportklub Burg II 6 : 1. B. f. B. mußte mit drei Ersatzspielern antreten, während Sportklub mit acht Spielern antrat. Das Spiel war zu langsam. In der 20. Minute erzielte B. f. B. das erste Tor. Bis Halbzeit führte B. f. B. mit 3 : 1. —

Fußballring Groß-Ammensleben gegen Vorwärts Meitzendorf 4 : 1 (2 : 1). Beide Mannschaften betraten in stärkster Aufstellung den Platz in Groß-Ammensleben. Eine zahlreiche Zuschauermenge hatte das wichtige Spiel herangelockt. Der Anstoß Ammenslebens ging bis zum Tor, aber der Torwart M. konnte noch zur Ecke lenken. Da Fußballring einig und geschlossen spielte, erzielte er in der 3. Minute das Führungstor. M. verteidigte stark. Ein großes Glück hatten die Gäste, indem der Ball ½ Meter vor dem leeren Tore nicht eingesandt werden konnte. Jetzt erzielte M. den Ausgleich. Beide Mannschaften wurden wieder lebhafter, das Spiel wurde in scharfem Tempo ausgetragen. 1 Minute vor Halbzeit konnte Fußballring einsenden. Auf beiden Seiten wurde durch Ecken nichts erzielt. In der zweiten Halbzeit konnte sich die Verteidigung und Läuferreihe vom Fußballring behaupten, da sie nicht mehr bedrängt wurden. Fernschüsse meisterten Torwart und Hintermannschaft blendend. Trotzdem wurden die Anhänger Meitzendorfs getäuscht und die Mannschaft mußte, ob sie wollte oder nicht, mit einer 4 : 1-Niederlage die Heimkehr antreten. —

Wird Fersleben besser?

Turn- und Sportverein Fersleben gegen Germania Burg 3 : 4 (1 : 3). Das erste Serienspiel in Fersleben brachte zwei gleichwertige Mannschaften aufs Spielfeld. Die Burger hatten eine verjüngte Elf zur Stelle. Die Fersleber spielten mit zwei Mann Ersatz. Germania mit Wind im Rücken, legte sich in der 1. halben Stunde mächtig ins Zeug und konnte dadurch drei Tore buchen. Fersleben ließ sich nicht entmutigen und setzte eins dagegen. Nach der Pause winkte dem Platzbesitzer der Vorteil. Er stellte dadurch das Resultat auf 3 : 3. Nachdem sah es aus, als wollte man sich die Punkte teilen. Des öftern wurden die Tore bedrängt, doch auch immer wieder gut geklärt. 10 Minuten vor Schluß konnten dann die Germanen das siegbringende Tor schießen, das der Fersleber Torhüter aber unbedingt halten mußte.

Die Burger gewinnen ihre Serienspiele

B. V. K. gegen Sportfreunde 4 : 1 (2 : 1). Dem Schiedsrichter stellten sich B. V. K. in stärkster Aufstellung, Sportfreunde dagegen mit Ersatz für Torwart und Mittelstürmer. Die Sportfreunde hatten Anstoß, der aber nur bis in die gegnerische Läuferreihe gelangte. Bald entstand Mittelfeldspiel, bei dem B. V. K. durch die Läuferreihe eine kleine Ueberlegenheit erzielte. Die linke Seite von B. V. K. leitete gute Angriffe ein, kam aber erst nach 10 Minuten durch eine Flanke von links zu einem schönen Erfolg, dem sich nach 28 Minuten ein weiterer anreihte. Die Sportfreunde drückten gewaltig, aber Verteidiger und Torwart waren auf der Hut; dazu unterstützten die Läufer von Sportfreunden ihren Sturm nicht genügend. Endlich in der 40. Minute konnten Sportfreunde ein Tor entgegensetzen. Der Mittelstürmer von B. V. K. ließ nach dem die sichersten Sachen aus. Nach Halbzeit gab es wieder verteiltes Spiel, aus dem B. V. K. gefährliche Angriffe einleitete und den dritten und vierten Treffer erzielte. Der rechte Verteidiger der Sportfreunde fiel durch seine harte Spielweise auf. —

Sportklub gegen C. V. K. 6 : 2 (3 : 0). Eine ansehnliche Zuschauermenge hatte sich eingefunden. Beide Mannschaften waren in stärkster Aufstellung angetreten (C. V. K. probierte dabei einen neuen Halbrechten aus, der aber nachher in der Verteidigung besser zur Geltung kam). In dem spannenden Kampf, den sich beide von Anfang an lieferten, hatte Sportklub auf Grund seiner bessern Spielerfahrung etwas mehr Vorteil. Der Anstoß Sportklubs wurde abgefangen und endete mit einer Ecke für Cracau, die aber nichts einbrachte. Ein verteiltes Spiel entwickelte sich. In der 12. Minute bekam der Rechtsaußen Sportklubs den Ball vorgelegt; mit scharfem Schuß erzielte er das erste Tor. Sportklub wurde etwas überlegen. Von mehreren Eckbällen wurde einer vom Halblinken eingeschossen. Cracau konnte sich mit seinen Angriffen bei der körperlich arbeitenden Verteidigung Sportklubs nicht durchsetzen. Vielmehr mußte es sich bis Halbzeit auch ein drittes Tor gefallen lassen. Eine Flanke von rechts, wurde vom Linksaußen gleich aus der Luft scharf eingeschossen. Nach Halbzeit kam Cracau wieder mehr auf, doch vergaßen die Stürmer vollständig das Schießen, auch hatten sie bei der Hintermannschaft Sportklubs wenig Glück. Unverständlich war das unfaire Spiel des rechten Verteidigers Sportklubs, der allein nach Halbzeit nicht weniger als drei Elfmeterbälle verschuldete. Sportklub schoß bis Schluß noch drei Tore. Cracau konnte noch ein zweites Tor durch den Halbrechten aufholen. Cracau hinterließ auch in Burg den denkbar besten Eindruck durch ruhige, stille und anständige Spielweise. Nur weiter so und etwas mehr Druck im Sturm, dann können auch Erfolge nicht ausbleiben. Bei Sportklub fiel trotz des hohen Sieges das laute Schimpfen und Zurufen unangenehm auf. —

Burger Ballspielklub gegen Germania 7 : 3 (5 : 1). Beide Mannschaften trafen sich zu einem Abendspiel im Flickschuparl. Gaben die Lokaltreffen sonst interessante Kämpfe, so wurde man diesmal sehr enttäuscht. Nur mäßige Leistungen wurden in dem unter dem Durchschnitt stehenden Spiele gezeigt. Germanias Elf war stark verjüngt. Der Zusammenhang litt sehr darunter. Ein vollständiger Versager war der rechte Läufer und Linksaußen. Lediglich der rechte Verteidiger zeigte seine gewohnten Leistungen. Auch der Torwart, die Stütze der Mannschaft, hatte einen schlechten Tag. Der Sieg B. B. K.s war in dieser Höhe nicht verdient. Lediglich einige Glückstreffer verhalfen zu diesem Resultat. Konnte die Hintermannschaft noch einigermaßen gefallen, so war der Sturm das Schmerzenskind. Der Mittelstürmer verstand es nicht, sich seinen Nebenleuten anzupassen. Er war ihnen mehr im Weg als zum Vorteil. Die ersten 10 Minuten gab es Mittelfeldspiele. Halbrechts vom Klub konnte schon in der 8. Minute nach einer Flanke vom Linksaußen das erste Tor einsenden. Germania übernahm kurze Zeit das Kommando und schaffte den Ausgleich. Ein Kopfball des Halbrechten erbrachte das schönste Tor des Spiels. B. B. K. übernahm bis Halbzeit das Kommando mit vier Toren. In der 60. Minute fiel durch Halbrechts das sechste Tor. Dies war den „Gelbgestreiften" scheinbar zuviel, denn sie zeigten jetzt mehr Eifer. Der Mittelstürmer erzielte binnen 10 Minuten das zweite und dritte Tor. Rechtsaußen vom Klub schoß kurz vor Schluß noch das siebente Tor. Schiedsrichter Köhler (Turner) hatte ein leichtes Amt und konnte befriedigen. —

Aus der Egelner Mulde

Westeregeln gegen Egeln 3 : 1 (2 : 0). Auf dem bis auf wenige Stellen guter Wacerplatz fand das erste Spiel um die Punkte statt. Egeln mußte alle Kräfte aufweisen, um einigermaßen abzuschneiden. Im allgemeinen besitzt die Mannschaft vollen Eifer und wird noch manchem Verein harten Widerstand leisten. Bis Halbzeit lag Westeregeln 2 : 0 in Führung. Nach Halbzeit konnte Egeln durch einen Elfmeter das Ehrentor holen. In der letzten Viertelstunde konnte Linksaußen von Wacker Westeregeln noch einen scharfen Schuß einsenden. —

Tarthun gegen Klein-Wanzleben 0 : 1 (0 : 0). Tarthuns Anstoß wurde von Klein-Wanzleben abgefangen. Beide Mannschaften zeigten ein gleichwertiges Spiel, das bis kurz vor Schluß 0 : 0 stand. Durch Aufrücken der Tarthuner Verteidigung konnte sich Klein-Wanzleben freimachen und den Sieg holen. —

Egeln gegen Eggenstedt 2 : 1. — Egeln II gegen Niederndodeleben II 7 : 2. —

Fußball in Anhalt

Die Serienspiele

Die Fußballspieler im 3. Bezirk sind gerüstet zu neuem, friedlichem Wettstreit um die Meisterschaft. Viel zu lange haben die Mannschaften den Aufenthalt auf dem grünen Rasen entbehren müssen. Nie ist den Wettervorhersagen soviel Beachtung geschenkt worden, wie in diesem Jahre, und — während man sonst leise über diese Vorhersagen lächelte, glaubte man jetzt den Propheten und klammerte sich an die geringsten Versprechungen auf gutes Wetter. Es muß ja schöner werden . . .

Gegenüber dem Vorjahr hat sich manches geändert. Die Zahl der Fußballspieler ist gestiegen und die Spielstärke hat sich gehoben. 16 Mannschaften in der 1. Klasse ringen in zwei Gruppen um die Auszeichnung des Bezirks. Wem sollen die meisten Aussichten zugestanden werden?

Da ist zunächst der langjährige Bezirksmeister Wacker Köthen zu nennen mit einer gut eingespielten Mannschaft, deren Spielstärke weit über die Grenzen Anhalts bekannt ist. Allerdings wurde ihr der Sieg im letzten Jahre nicht leicht gemacht. Wenn aber die Mannschaft durch jüngere Spieler aufgefrischt wird, sollte ihr auch in der kommenden Serie die Meisterschaft sicher sein. Die Sportfreunde Dessau gelten immer noch als nächster Anwärter. Vor allem ist die Mannschaft auf eignem Platze sehr gefährlich.

Im Turnerbund und Sportklub Bernburg entstehen ihr aber zwei Gegner, die nicht zu unterschätzen sind. Verschiedene Spiele der letzten Zeit haben das bewiesen. Diese Mannschaften werden um die Führung in der 2. Gruppe streiten. Olympia Dessau, Hertha Alten, Falke Nienburg und Vorwärts Bernburg sind die übrigen Mannschaften, die um einigermaßen gute Plätze in der Tabelle spielen werden. Nienburg spielt erstmalig im 3. Bezirk; Vorwärts Bernburg ist erst in die 1. Klasse aufgestiegen. In der 2. Gruppe werden hauptsächlich wieder Adler Koswig und Vorwärts Zerbst um die Führung kämpfen; Koswig wollen wir die meisten Chancen

Sturm Schönebeck geg. Bahrenfelder Sportverein Altona
(norddeutscher Meister)
Karfreitag Platz Schönebeck Stadtpark
Anstoß 15 Uhr
Eintrittspreis 50 Pf., Erwerbslose u. Kinder 30 Pf.
Vorher Spiel der Jugend.

geben. In Wacker Roßlau finden aber beide noch eine Mannschaft, die sehr ernst zu nehmen ist. Weiter spielen dann noch Raguhn, Oranienbaum, Jonitz, Moinsdorf und Jeßnitz. Ob die Voraussage sich bestätigen wird? Ueberraschungen hat es schon immer gegeben, sie werden auch diesmal nicht ausbleiben. Von den andern Mannschaften stehen noch 36 Männermannschaften in der Terminliste. Die Jugendlichen tragen keine Serienspiele aus. ü.

Adler Koswig I gegen Wacker Roßlau I. Roßlau erzielte sofort nach Anstoß durch Fehler der Adler-Verteidiger das erste Tor. In der Folge wurde von beiden Mannschaften ein planloses Spiel vorgeführt. In der 12. Minute schoß Halblinks von Roßlau das zweite Tor. Die Reklamation eines Verteidigers von Adler beantwortete der Schiedsrichter mit Herausstellung. Durch den Halbrechten kam Adler auf 2 : 1. Infolge körperlichen Spiels mußte der Halbrechte von Adler verletzt ausscheiden. Den Strafstoß schoß der Mittelläufer scharf und placiert zum 2 : 2 ein. Große Engleisungen der Spieler ließ der Schiedsrichter unbeachtet geschehen. Nach Halbzeit bemühten sich beide Mannschaften weiter, den Ball planlos im Felde umherzuschlagen. Jede Mannschaft schoß noch ein Tor, und jeder war froh, als der Schiedsrichter das unfrer Bewegung nicht fördernde Spiel abpfiff. Das Ecknerverhältnis war 6 : 2 für Koswig. Das Resultat 3 : 3. —

Vorwärts Bernburg gegen Falke Nienburg 8 : 3. Seit 3 Monaten wieder einmal ein Spiel; Vorwärts hatte Ersatz für Rechtsaußen. Nienburg mehrere Ersatzspieler. Nienburgs Hintermannschaft war ein schwer zu überwindendes Bollwerk; wenn Vorwärts trotzdem acht Tore erzielen konnte, so lag das an dem sehr guten Zusammenspiel der Mannschaft. Der Bernburger Torhüter stellte oft sein Können unter Beweis. Der Anstoß Bernburgs kam bis vor Nienburgs Tor, dann folgte längere Zeit Mittelfeldspiel. Nach ungefähr 10 Minuten erzielte Vorwärts das erste Tor. Nienburg drückte stark, doch die Bernburger Hintermannschaft ließ keinen Erfolg zu. Bis Halbzeit erhöhte Vorwärts auf 8 : 0. Nach dem Wechsel war Nienburg längere Zeit überlegen; drei Tore waren die Ausbeute der guten Angriffe. Dann aber war Vorwärts wieder im Vorteil; planmäßige Angriffe wurden eingeleitet und endeten oft mit erfolgreichem Torschuß. Auch Nienburgs Sturm kam öfter nach vorn, doch die Bernburger Verteidigung klärte immer. Das Spiel war flott und hinterließ dank der guten Spielweise einen guten Eindruck. Schiedsrichter war gut. —

Feiertagsspiele

Sportklub Bernburg hat sich zu Karfreitag Germania Neinstedt mit zwei Mannschaften verpflichtet. Am zweiten Feiertag spielt die erste Elf gegen Spielvereinigung Jena. Die Gäste sind im 5. Kreis eine bekannte Mannschaft, so daß das Spiel, das vormittags stattfindet, interessant werden wird. — Vorwärts Bernburg trägt Karfreitag das Rückspiel gegen Falke Nienburg aus. — Turnerbund Bernburg unternimmt mit der ersten Mannschaft eine Reise nach Leipzig-Gautzsch und nach Eilenburg; die zweite und dritte Mannschaft fahren nach Barby, um gegen Vorwärts erste und zweite Mannschaft zu spielen. Wir wünschen allen Mannschaften gute Erfolge und gutes Sportwetter. ü.

Fußball in Aschersleben

Sandersleben hatte Britannia mit drei Mannschaften zu Gaste. *Britannia mußte in der ersten Mannschaft mit zwei Mann Ersatz antreten, trotzdem lange es nicht zu eine Siege für Sandersleben. Beide Mannschaften lieferten sich ein Spiel, das für unsre Bewegung fördernd war. Sie trennten sich 1 : 1. Die zweite Mannschaft Britannias verließ den Platz mit einem 7 : 3-Resultat. Die Jugend verlor das Spiel 3 : 5. —*

Freie Turner gegen Sportverein Güsten 3 : 3 (0 : 1). Im Gesellschaftsspiel trafen sich auf dem Gutsmuthsplatz die Mannschaften. Güsten tat das Beste, was in seinen Kräften stand. Wenn auch mit einigen Ausnahmen etwas hart gespielt wurde, so hinterließ doch die Mannschaft einen guten Eindruck. Nach dem Anstoß setzte sofort ein lebhaftes Spiel ein. Güsten fand sich bald in das Spiel ein. Bald hatte es auch die Führung an sich gerissen. Eine schön vom Rechtsaußen eingegebene Flanke wurde vom Mittelstürmer durch Kopfball eingelenkt. Eine von den Turnern getretene Ecke wurde vom Linksaußen dicht am Pfosten vorbeigeschossen. In lebhaftem Tempo verging die erste Halbzeit. Nach der Pause setzte dasselbe Tempo ein. Nach einigen Minuten Spielzeit konnte Güsten dem Ansturm der Turner nicht mehr standhalten. Ein Tor war fällig. Sportverein setzte sich energisch zur Wehr. Nach einem schönen Durchbruch gab es wieder einen Erfolg. Wenn auch Güsten die Führung hatte, so lagen doch die Freien Turner im Angriff. Der Ausgleich sollte nicht lange auf sich warten lassen. Sogar die Führung übernahmen jetzt die Turner. Kurz vor Schluß gelang es abermals Güsten, den Ausgleich herzustellen. — Die zweiten Mannschaften trennten sich mit 2 : 3 für die Turner.

Sportlust Sandersleben gegen Britannia Aschersleben I 1 : 1 (0 : 0). Das war ein Spiel, wie man es seit langem nicht gesehen hatte. Sandersleben spielte in der ersten Halbzeit gegen Wind, konnte aber trotzdem das Spiel offen halten. Nach der Halbzeit hatte Sandersleben den Wind als Bundesgenossen und schaffte beängstigende Momente vor Britannias Tor. Es gelang aber nicht, den Sieg sicherzustellen. —

Sportlust II gegen Britannia II 2 : 7. —

Fußball in Braunschweig

Gäste im Bezirk

Turner gegen Turnerbund Bernburg 4 : 1 (2 : 0). Der Bernburger Mannschaft ging ein guter Ruf voraus, und sie enttäuschte nicht. Unterlag sie auch zahlenmäßig der Turnermannschaft, so war sie im Feldspiel gleichwertig. Bei besserm Torschuß wäre es ihnen vergönnt gewesen, das Resultat für sich günstiger zu gestalten. Nach Anstoß der Turnermannschaft folgt gutes Mittelfeldspiel. Nach und nach verstand es Bernburg, eine Ueberlegenheit in das Spiel zu legen. Nur durch das entschlossene Eingreifen der Turner-Hintermannschaft war ein Erfolg versagt. Erst nach 20 Minuten Spielzeit kommen die Turner zum Führungstor. Der Mittelstürmer schob dem Halbrechten gut zu, dieser schoß unhaltbar ein. Nachdem beiderseits erfolglos einige Ecken geschossen wurden, kamen die Turner kurz vor Halbzeit zum dritten Tore. Geschickt umspielte Halblinks der Turner die Verteidigung Bernburgs, gab scharf zum Halbrechten, dem es dann glückte, einzuschießen. Nach der Pause kamen die Bernburger zum längst verdienten Ehrentor. Doch war es ein zweifelhaftes Tor. Wenn es auch keine Torlinienrichter mehr gibt, ist es des Schiedsrichters Pflicht, auf Ballhöhe zu sein und nicht in der Mitte des Spielfeldes. Denn dieser Ball, der zum Tore für die Bernburger führte, war schon ausgegangen. Beide Mannschaften versuchten das Resultat zu ändern. Die Turner sind hierbei die Glücklichern. Linksaußen flankte zum Rechtsaußen. Der Ball wurde gut abgenommen und führte zu Tor drei. Bei einem abermaligen Durchbruch der Turner lief Bernburgs Torwart den Stürmern entgegen, rannte mit dem Halblinken zusammen, Linksaußen schoß zum vierten und letzten Tor ein. —

Wacker gegen Wolfenbüttel 1 : 0 (0 : 0). Nach langer erzwungener Pause trat die erste Wackerelf wieder auf den Plan. Der Gegner war Wolfenbüttel, von dem man sich nach dem gut gelungenen ersten Start gegen B. S. V. E. viel versprach. Der Spielverlauf entsprach den Erwartungen. Die Gäste spielten einen Fußball, der technische Leistungen im einzelnen vermissen ließ, aber sonst als erfolgbringend anzusehen war. Wacker mußte Ersatz einstellen, der sich mehr oder minder gut anpaßte. Die Gäste warteten gleich zu Beginn mit energischen Angriffen auf. Dann beruhigten sich aber die Gemüter sehr schnell, so daß ein ausgeglichenes Spiel eintrat. Die ganze Spielzeit hindurch wurde mit zähem Eifer um die Führung gekämpft, und oft war der Erfolg zum Greifen nahe. Bedauerlicherweise traten einige Härten auf, die eine Reihe von Strafstößen verursachten. Der Genosse Noltemeyer (B. S. V. E.) hatte hierdurch einen schweren Stand, leitete aber umsichtig. Erst 10 Minuten vor Schluß fiel für Wacker das siegbringende Tor. Ein kurz darauffolgender Elfmeterball für Wacker wurde unter dem Beifall der Zuschauer vom Wolfenbüttler Torwart gehalten. —

Union Schöningen gegen Sportfreunde Staßfurt 9 : 1 (4 : 0). Beide Mannschaften standen sich im Rückspiel in Schöningen gegenüber. Die Gäste waren den spielstarken Schöningern in keiner Weise gewachsen. Der Sturm spielte zu sehr zerfahren, einzig der Mittelläufer ragte aus der Mannschaft hervor. Auch mußte der Torwart mehrere Bälle halten. Im Gegensatz zur Sportfreunde-Mannschaft spielten die Schöninger gut. Ist ihre Spielstärke von Dauer, werden sie in der kommenden Serie ein ernstes Wörtlein mitreden. Bis Halbzeit konnten die Schöninger vier Tore erzielen. Nach der Pause machten sich Sportfreunde auf und es gelingt ihnen, das Ehrentor zu schießen. Bis zum Schlusse stellten die Schöninger das Resultat auf 9 : 1. Etwas mehr Spieleifer bei Staßfurt hätten wir vorausgesetzt. Reicht auch das Können an den Gegner nicht heran, soll man nicht planlos und interesselos spielen. —

Das neue Quartal beginnt
bestelle sofort den
VOLKSSPORT

Sportfreunde Braunschweig gegen Sportfreunde Dessau. Trotz des herrlichen Fußballwetters haben es die Genossen aus Dessau nicht für nötig befunden, zu dem abgeschlossenen Spiele zu erscheinen. Gleichfalls erschien die zweite und Jugendmannschaft von Dessau nicht. Wir möchten doch die Dessauer Genossen ersuchen, wenn sie nicht gewillt sind zu spielen, eine Absage zu schicken, damit nicht Spieler und Schiedsrichter vergebens warten.

Gleismarode gegen Hötensleben. Auch hier hielt es der Ortsverein Hötensleben nicht für nötig, anzutreten. Sind Hötenslebens Kassenverhältnisse so gut, daß es statt das Spiel auszutragen, lieber Strafe an den Bezirk zahlt? —

Untere Mannschaften. Wacker II gegen Schöningen II 6 : 1. — Eintracht II gegen Turner II 5 : 3. — Sportfreunde II gegen Sportfreunde Dessau. Dessau nicht angetreten. — Wacker III gegen Wolfenbüttel II 1 : 3. — Turner IV gegen Eintracht III 4 : 1. — Jugend: Turner II gegen Querum I 1 : 2. — Wacker II gegen Broitzem I 0 : 2. — Wacker I gegen Wolfenbüttel I 0 : 0. — Turner I gegen Sportfreunde I 2 : 3. —

Ostersiele

B. S. V. Eintracht, Seesen, Hötensleben und Schöningen *haben nicht berichtet. Da der „Volkssport" vor Ostern nicht mehr erscheint, können wir leider keine Vorschau von ihren Spielen bringen.*

Unser Bezirksmeister Wacker hat am ersten Ostertag Buntentor Bremen als Gast. Diese Mannschaft ist bekannt als spielstark, 1928 errang sie den Kreismeister in Nordwestdeutschland.

Die Freien Turner unternehmen eine 4tägige Wettspielreise nach Thüringen und Sachsen. Am Karfreitag ist die Freie Sportvereinigung Jena, bekannt weit über die Grenzen Thüringens hinaus, ihr Gegner. Nach Einschiebung eines spielfreien Tages treffen die Turner am ersten Ostertag in Naumburg auf den V. F. L. 88 Naumburg. Auch hier müssen die Turner alles daransetzen, wenn sie gut abschneiden wollen. 1923, 1927 und 1928 war Naumburg Thüringer Meister, 1928 schlug er im Spiel um die mitteldeutsche Meisterschaft Leipzig-West 03 2 : 0. Das dritte und letzte Spiel tragen die Turner in Leipzig gegen den Sachsenmeister V. f. L. Leipzig-Südost aus. Gelang es den Turnern vor 2 Jahren in Braunschweig den Altmeister 3 : 2 zu schlagen, so werden sie hier wohl mit einer ehrenvollen Niederlage zufrieden sein müssen. Es ist ohne Frage, daß die Turner ihre besten Spieler auf die Reise schicken werden. (Turner, vergeßt die Berichterstattung nicht! D. R.)

Union Braunschweig empfängt am ersten Ostertag Herta Alten Dessau. Wolfenbüttel hatte in letzter Zeit recht beachtliche Erfolge aufzuweisen, ob aber der Sieg am Karfreitag gegen die Turnerschaft Brandenburg glücken wird, müssen wir noch offen lassen. Konnten die Brandenburger doch erst kürzlich gegen die Freien Turner 4 : 3 gewinnen. Eher wird es ihnen schon möglich sein, am ersten Ostertag in Staßfurt gegen Sportfreunde Staßfurt und am zweiten Ostertag in Fördersteht gegen die Mannschaft von Wacker Fördersteht zu gewinnen.

Querum I spielt am ersten Ostertag gegen die Turner Brandenburg und am zweiten Tage gegen Eggenstedt.

Der A-Klassen-Neuling Rhüden erledigt am Karfreitag noch eine Rückspielverpflichtung gegen Turner. Wenn der Weg frei zu Spielen gegen größere Gegner sein soll, muß dieses Spiel gewonnen werden.

Wir werden von allen Spielen im „Volkssport" berichten und bitten die Vereine im 2. Kreise, die Gäste aus Braunschweig empfangen, ein gleiches zu tun. E. Müller.

Fußball im Saalebezirk

Nach monatelanger Pause kamen endlich wieder Fußballspiele zum Austrag.

Fichte gegen Lettin 4 : 2 (2 : 1). Beide Mannschaften zeigten ein vorzügliches Spiel. Doch merkte man allen Spielern die unfreiwillige lange Winterpause an. Bis zur Halbzeit konnte Fichte zwei Tore buchen, dem die Lettiner nur ein Tor entgegensetzen konnten. Ein flotteres Spiel gab es nach der Pause zu sehen. Jede Mannschaft spielte auf Sieg. Fichte kam durch gutes Zuspiel zu weitern Toren, denen die Rotweißen trotz recht eifrigen Spielens nur noch ein Tor entgegensetzen konnten.

Rüstig Vorwärts Bruckdorf gegen Blauweiß Halle 2 : 2. Beide Mannschaften traten vollzählig an und lieferten ein flottes Spiel. Bruckdorf konnte in der 20. Minute das erste Tor durch Halbrechts schießen. Nach Halbzeit spielte Bruckdorf nur noch mit neun Mann, und es gelang doch noch, das Resultat auf 2 : 0 zu stellen. 20 Minuten nach Halbzeit gelang es Blauweiß, den ersten Treffer zu erzielen und konnte kurz vor Schluß das Resultat auf Unentschieden stellen.

Kölme I gegen Fortuna II 1 : 1. Nach beiderseitig recht guten Leistungen kam das Resultat zustande.

Untere Mannschaften. Fichte II gegen Lettin II 2 : 0 (0 : 0). — Kölme II gegen Fortuna III 0 : 4. — Blauweiß II gegen Bruckdorf II 1 : 0. — Bruckdorf Jgd. gegen Blauweiß Jgd. 10 : 0.

Die Ostersiele

Als Gast weilt an den Ostertagen die bekannte spielstarke Britannia Aschersleben im 6. Bezirk. Am ersten Ostertag spielen die Gäste gegen den Bezirksmeister Fortuna Dölau. Tritt unser Meister voll an, werden die Gäste nichts zu bestellen haben.

Am zweiten Ostertag sind die Aschersleber Gäste in Wörmlitz. Die Wörmlitzer spielen bekanntlich ebenfalls gut und werden den Gästen einen eventuellen Sieg nicht leicht machen.

Kölme I erwartet am ersten Ostertag Gäste aus dem 7. Bezirk, und zwar Hettstedt I. Bei diesem Spiele muß sich Kölme tüchtig anstrengen, wenn es ehrenvoll abschneiden will.

Minerva fährt am Karfreitag nach Köthen, um dort mit Wacker Köthen die Klingen zu kreuzen. Die Wackeraner sind uns Hallensern keine Fremden. Sie wurden gern in unsern Mauern gesehen. Wir wünschen der Minerva-Elf einen recht guten Erfolg.

Merseburg I fährt nach Zschorndorf, um dort ein Osterspiel auszutragen. Sie werden unsern Bezirk recht gut vertreten. —

Fußball in Mansfeld

Sportklub 22 Hettstedt gegen Altdorf Spielv. 2 : 10

Vorige Woche wurde versucht, ein Spiel zu besorgen. Das Telephon rasselte nach allen Nachbarvereinen, mit Fahrrädern wurden die Verbindungen nach langem Winter zu den andern Vereinen wieder aufgenommen. Es klappte. Aufrichtige Freude herrschte unter den Spielern, nach so langer Winterzeit endlich wieder spielen zu können. Hettstedt hatte Anstoß und gleich setzte flottes Spiel ein. Jeder Spieler war auf dem Posten. Trotzdem gelang Altdorf der erste Durchbruch und das erste Tor. Hettstedt spielte aufopfernd um den Ausgleich. Doch muß es sich noch ein Tor gefallen lassen, ehe es selbst den ersten Erfolg erzielen konnte. In wirklich schöner Form erreichte Altdorf bis zur Halbzeit sieben Tore, während Hettstedt nur noch ein zweites aufholen konnte. Nach Halbzeit ließ das Spiel bedeutend an Frische nach. Es wurden auch keine besonderen Erfolge und Situationen mehr, wie sie die erste Halbzeit brachte, gezeigt. Das Ergebnis verschob sich lediglich für Altdorf auf 10 : 2, wobei ein Elfmeter vergeben wurde. Warum wurde in der zweiten Spielzeit nachgelassen? Man muß den Körper auf Ausdauer für 1½ Stunden trainieren, damit nicht solche schwachen Spielmomente erkennbar sind. Wenn auf dem Platze auch noch ziemlich geackert werden mußte, so muß doch Wert darauf gelegt werden, flottes Spiel und richtige Auffassung der Situation zu zeigen. Altdorf I gegen Augsdorf I in Augsdorf 4 : 1. —

Der Anstoß

Das Eis ist geschmolzen, über das Wetter brauchen wir nicht mehr zu schreiben. Die Sonne steigt höher und höher. Ueberall ist eifriges Rüsten, im Bezirksvorstand und in den Vereinen. Die nächste Nummer unsers „Volkssports" wird auch vom 7. Bezirk Spielberichte und Neues aus der Bewegung bringen.

Den ersten Sonntag konnte man eigentlich im 7. Bezirk als den Tag des Anstoßes für das kommende Jahr betrachtet, fanden doch an diesem Tage wieder die ersten Spiele statt. Es spielten: Altdorf I gegen Augsdorf I in Augsdorf 4 : 1; Altdorf II gegen Hettstedt II in Altdorf 10 : 2; Hettstedt I gegen Dessau Alten II in Dessau 1 : 2.

Hei, wie die Augen blitzten! Wie die Muskeln sich straften, wie die Sonne dazu lachte und die Zuschauer wieder den Rahmen um den Platz bildeten. Man merkt's: Der Frühling kommt! Und mit ihm die Freude und das Leben für den Arbeitersport. (Lieber Obmann, bitte sende sofort Deine Anschrift an den „Volkssport"!) —

Sportklub II Hettstedt gegen Wacker Fördersteht 1910 2 : 4. — Sportklub I Hettstedt gegen Wacker Fördersteht 1910 1 : 0. —

Ostern spielt Sportklub Hettstedt 22 II gegen Gerbstedt I und Hettstedt I gegen Berlin-Ewerswalde I. —

Handball im Harzbezirk

Freie Turn- u. Sportvgg. Neinstedt gegen Sportvgg. Thale 2 : 2. Die beiden Namensvettern lieferten sich ein flottes Spiel. Während Thale bei ausgeglichenem Spiele nichts erreichen konnte, fiel in der 25. Minute das erste Tor für Neinstedt. Nach der Pause begann Thale stark zu drücken und kam schon nach 4 Minuten zum Ausgleich. Im weitern Verlauf fiel noch auf jeder Seite ein Tor. Neinstedt Jgd. gegen Thale Jgd. 2 : 1. —

Turn- u. Sportvgg. Wedderslebe gegen M. T.-V. Warnstedt. Es war ein flottes Gesellschaftsspiel in Wedderslebe. Nach 15 Minuten konnte Wedderslebe durch seinen Halblinken in Führung gehen. Bis Halbzeit stand es 4 : 1 für Wedderslebe. Nach Halbzeit kam Warnstedt mehr in Gang. Es holte das zweite und dritte Tor. Wedderslebe spielte nur mit neun Mann (auf eignem Platze? konnte aber noch ein Tor erringen, so daß bei 5 : 3 die Partie beendet wurde. — Am Nachmittag traf sich die 1. Mannschaft von Wedderslebe mit Thale. Hier konnte Wedderslebe mit 4 : 0 siegen. —

Handball in Magdeburg

Fichte Buckau gegen Atv. Diesdorf 3 : 6 (1 : 2). Vom besten Frühlingswetter begünstigt, betraten beide Mannschaften mit neuer Aufstellung den Platz. Diesdorf hat Wahl und spielt mit Wind. Die lange Spielpause merkte man beiden Mannschaften an. Gleich vom Anwurf an legte Buckau ein Tempor vor, dem sich Diesdorf nicht anpassen konnte. Manche kritische Situation gab es vorm Diesdorfer Tor, jedoch gingen die meisten Angriffs ins Aus. Die Buckauer Stürmerreihe zeigte sich sehr flink, vor allem die linke Seite. Es lag doch kein System im Spiel. Durch fortwährendes „Für-sich-Spielen" wurden die besten Sachen verspielt. Die Buckauer Läuferreihe und Verteidigung leistete aufopferndes Störungsspiel, so daß es Diesdorf nicht gelang, trotz des guten Zusammenspiels, sich durchzusetzen. Die Diesdorfer Läuferreihe und Verteidigung war nicht auf dem Posten. Gleich nach den ersten 10 Minuten setzte in der Hintermannschaft von Diesdorf eine Schwächeperiode ein, die bis Halbzeit anhielt. Die Stürmerreihe von Diesdorf arbeitete vorzüglich. Das bewährte sich besonders nach Halbzeit. Buckau war vollständig (durch das rasende Tempo) abgekämpft, obwohl es gelang, nochmals die Führung an sich zu reißen. Die letzten 20 Minuten gehörten Diesdorf. Trotzdem zwei Mann von Buckau das Feld verlassen mußten, hielten sie das Spiel offen. Der neue Torwart von Buckau leistete gute Arbeit. Mehr System im Spielaufbau, alle Eigenbröteleien beiseite, und Buckau wird noch manchem Vertreter der 1. Klasse eine harte Nuß zu knacken geben.

Buckau hat Anwurf, kommt bis zur Abseitslinie, verliert den Ball. Die Läuferreihe von Buckau erwischt ihn, und wieder wandert er dem Diesdorfer Tore zu. So geht es eine Viertelstunde lang, aber meistens im Diesdorfer Feld. Es ist dicke Luft. Erst die 17. Minute löst die Spannung. Der Halblinke von Buckau sendet unhaltbar ein. Die Freude dauert nicht lange. 3 Minuten später hat Diesdorf durch Halblinks den Ausgleich hergestellt. Auf und ab wogt der Kampf. Aus einem Gedränge vorm Buckauer Tor gelingt es dem Diesdorfer Mittelstürmer, durch Rückenhandwurf die Führung zu erringen. Mit 2 : 1 für Diesdorf geht es in die Pause.

Nach Halbzeit drückt Buckau noch einmal gewaltig, um den Sieg an seine Fahnen zu heften. Innerhalb 8 Minuten sendet Buckau zweimal ein durch den Halblinken und Mitte. 3 : 2 für Buckau. Die Läuferreihe von Diesdorf besinnt sich und unterstützt den Sturm so, wie es sein muß. Der Erfolg blieb nicht aus. Der Ausgleich ist durch Linksaußen bald wieder hergestellt. Anwurf wird abgefangen, und wieder geht es dem Tore Buckaus im schönen Zuspiel zu. 4 : 3 für Diesdorf durch Linksaußen. Nach zweimal kann Diesdorf einsenden durch Linksaußen und Rechtsaußen. —

Fichte Subenburg gegen Freie Turner Südost 5 : 2 (3 : 1). Auf dem Platz am Königsweg standen sich die Mannschaften im ersten Serienspiel in diesem Jahre gegenüber. Man merkte den Spielern die lange Spielpause an. Nach Anwurf von Fichte setzte ein flottes Spiel ein, das aber nach Halbzeit merklich nachließ.

Fichte hatte ein kleines Plus. Bald nach Beginn ist es der linke Läufer von Sudenburg, der, noch weit vor der Abseitslinie, einen hohen Schuß aufs Tor setzt. Der Torwart springt aber vorbei, der erste Erfolg sitzt. Der Torwart muß sein ganzes Können einsetzen. Aber zweimal kann Fichte noch einsenden, dem Südost kurz vor Halbzeit ein Tor entgegensetzen kann.

Nach Wiederbeginn geht Südost eine kurze Zeit aus sich heraus, ein Torerfolg ist aber nicht möglich. Dann ist es wieder Fichte, die im Angriff liegt, der dann auch bald durch ein viertes Tor belohnt wird. Von jeder Mannschaft muß jetzt ein Spieler das Feld verlassen. Bis Schluß kann jede Mannschaft noch einmal erfolgreich sein, Fichte Sudenburg hat sich die ersten zwei wertvollen Punkte geholt. —

Hohendodeleben gegen Fermersleben 2 : 7 (1 : 1). Hohendodeleben spielte mit zwei Mann Ersatz, Fermersleben mit drei Mann Ersatz. Der Anwurf von Fermersleben wurde sofort unterbunden. Hohendodeleben fand sich überraschend schnell zusammen, aber zu einem Erfolg langte es nicht aus, da Fermersleben immer vier Verteidiger zur Stelle hatte. Trotzdem Hohendodeleben etwas im Vorteil war, konnte es nicht verhindern, daß es Fermersleben zum ersten Tore brachte. Dadurch angespornt, konnte Hohendodeleben in wenigen Minuten ausgleichen. Wegen Widerspruchs gegen den Schiedsrichter mußte ein Spieler von Hohendodeleben das Feld verlassen. Von nun an bekam das Spiel eine andre Wendung; denn Fermersleben konnte kurz hintereinander drei Tore vorlegen. Hohendodeleben ließ sich aber nicht aus dem Konzept bringen und brachte das Tor von Fermersleben immer wieder in höchste Gefahr. Fermersleben hatte mehr Glück im Torwerfen und stellte dann das Resultat auf 6 : 1. Durch ein Mißverständnis vom Torwart kam Fermersleben zum siebenten Treffer. Hohendodeleben versuchte immer wieder, das Resultat zu verbessern, was auch kurz vor Schluß gelang. Das Resultat entspricht nicht dem Spielverlauf, etwas mehr Glück von Hohendodeleben, dann wäre es nicht so hoch ausgefallen. —

Freie Turner Langenweddingen gegen Vereinigte Turner Burg 2 : 2 (1 : 1). Gleich nach Anstoß ist Langenweddingen überlegen. Die guten Schüsse werden aber durch den guten Burger Torwart gemeistert. Der Rechtsaußen von Burg erringt nach einem Durchbruch die Führung. Halbrechts der Gäste stellt nach gutem Durchspiel den Gleichstand her. Nach Halbzeit drückt Langenweddingen und geht durch Mitte in Führung. Dann verteiltes Spiel. Durch einen Rückhandwurf des Rechtsaußen von Burg wird wieder ein Unentschieden erzielt. Beide Hintermannschaften sind auf der Höhe. Burg spielt etwas hart, wodurch das Unentschieden gehalten wurde.

Langenweddingen war im ganzen etwas besser und verfügte über gute Ballbehandlung und besseres Zusammenspiel. Jede Schußgelegenheit wurde ausgenutzt. Burg hatte eine sehr gute Stütze im Tormart. Nur ihm ist es zu verdanken, daß das Spiel unentschieden blieb. —

Spiele der 2. Klasse

Bar-Kochba gegen Eiche Irxleben 0 : 2 (0 : 1). Da der Platz an der Seilerwiese gesperrt worden war, wurde das Spiel auf dem Sportplatz Zitadelle, der von Fichte-Altstadt den Mannschaften zur Verfügung gestellt wurde, ausgetragen. Beide Mannschaften treten voll an und sind von übergroßem Kampfeifer erfüllt. Ein gewisses Lampenfieber machte sich bei den Spielern bemerkbar, die nach so langer Pause sich das erstemal wieder auf dem Sportplatz bewegen und gleich um Punkte ringen. Technisch zeigte daher das Spiel auch nicht das, was man sonst gewöhnt ist. Eifer ist gewiß gut, aber nur mit dem allein ist es auch nicht getan. Das Resultat hätte ebensogut umgekehrt lauten können. Die Mannschaften waren durchaus gleichwertig. Irxleben war jedoch mehr vom Glück begünstigt und konnte somit die so wertvollen Punkte für sich buchen. —

Freie Turner Salzelmen gegen Freie Turner Welsleben 2 : 3 (2 : 0). Manchem Spieler werden heute die Beine weh tun. Denn wer 1½ Jahre völlig ausgesetzt und weder geturnt noch anderweitig gesportet hat, wird unter den Anstrengungen des ersten Spieles zu leiden haben. Also, es war der erste Versuch und zugleich das erste Serienspiel. Es ging schon ganz gut. Unsre ländlichen Vereine machen immer größere Fortschritte. Sie haben längst eingesehen, daß nur vollendete Technik und restlose Eingliederung jedes Spielers in das Mannschaftsgefüge zum Erfolge führt. Wird an dieser Erkenntnis weitergearbeitet und das Training demnach eingestellt, werden sie nicht mehr in der 2. Klasse spielen brauchen. Besonders interessant ist es, festzustellen, daß sämtliche Tore gegen den Wind erzielt wurden. Desgleichen wurde während des ganzen Spieles nicht ein einziger Einwurf ausgeführt. Was zeigt uns das Letzte? —

Jahn Groß-Ottersleben gegen Friesen Plötzky 1 : 1 (1 : 1). Zum fälligen Serienspiel standen sich die Mannschaften gegenüber. Plötzky hat Anwurf. Nach anfänglichem Mittelfeldspiel machte sich eine leichte Ueberlegenheit Jahns bemerkbar. Trotzdem kann Friesen nach gutgelungenem Durchbruch in der 27. Minute zum ersten Tor einsenden. Doch bereits 2 Minuten später zieht Jahn gleich. Nach Halbzeit legen sich die Gäste mächtig ins Zeug und kommen gut auf; doch kann bis zum Schluß auf beiden Seiten nichts Zählbares mehr erreicht werden. Das laute Rufen beider Mannschaften fiel unangenehm auf. —

Freie Turner Gerwisch gegen Fichte Neue Neustadt 1 : 2. Auf dem neuen, vom Tauwetter noch sehr weichen Platz, wurde das Spiel ausgetragen. Durch bessere Spielausbildung gelang den Neustädtern nach kurzer Zeit das erste Tor. Gerwisch läßt allerdings nicht lange auf sich warten und kann ebenfalls kurz danach das Tor „zurückzahlen". Mit günstigem Rückenwind gelang es Neustadt nach Halbzeit nach hartem Kampfe nochmals einzusenden. —

Eiche Biederitz gegen Klein-Ammensleben 5 : 2 (2 : 0). Bei herrlichstem Frühlingswetter und bester Platzbeschaffenheit standen sich beide Mannschaften im ersten Serienspiel gegenüber. Biederitz nahm das Spiel sehr leicht und konnte deshalb in der ersten Halbzeit nur 2 : 0 führen. Durch gute Spielweise brachte Eiche das Resultat dann bis Schluß noch auf 5 : 2. —

Freie Turner Benneckenbeck gegen Fichte Wilhelmstadt 2 : 3.

Freie Turner Cracau gegen Eintracht Neustadt 0 : 4 (0 : 4). Nach dem Anwurf entwickelte sich ein flottes Mittelfeldspiel mit beiderseitigen Torbesuchen. Durch scharfes Stürmerspiel der Neustädter konnte der Halblinke in der 9. Minute den ersten Erfolg für seine Farben einsenden. Nach Wiederanwurf entwickelte sich abermals ein Mittelfeldspiel. Cracau fand sich nicht recht zusammen. Die schwachen Stellen der Cracauer ausnützend, gelang es Eintracht bis zur Halbzeit noch dreimal erfolgreich einzusenden. Mit einem Resultat von 4 : 0 für Eintracht ging es in die Halbzeit, bei dem es auch bis zum Schlusse verblieb. —

Freie Turner Felgeleben gegen Freie Turner Niederndodeleben 5 : 2 (1 : 2). Serienspiel. Die Mannschaften waren gleichwertig. In der ersten Halbzeit hatte Niederndodeleben etwas mehr vom Spiel, konnte aber nicht verhindern, daß Felgeleben in der 10. Minute in Führung ging. Bis Halbzeit aber stellte Niederndodeleben das Resultat auf 2 : 1. Nach dem Wechsel ließ die Läuferreihe von Niederndodeleben merklich nach, Felgeleben kam immer mehr in Vorteil und kann in gleichmäßigen Abständen noch vier Tore erzielen, somit Sieg und Punkte sicherstellend. —

Wellen gegen Biere 2 : 2 (0 : 1). Mit dem Anstoß von Biere entwickelt sich ein lasches Spiel. Biere zieht vor des Gegners Tor. Doch die Verteidigung verhindert den Angriff. Wellen dagegen verpaßt die schönsten Chancen. Kurz vor Halbzeit geht Eiche in Führung. Nach Seitenwechsel wird das Spiel flotter und Biere kann ausgleichen. Ein gut eingeleiteter Angriff bringt die Gäste bald darauf in Führung. Kurz vor Schluß schießt Wellen das ausgleichende Tor. —

Sportlerinnen. Fichte Sudenburg I gegen Sportverein J. d. A. I 4 : 0. — Vereinigte Turner Burg I gegen Fichte Sudenburg II 1 : 1. —

Handball in Anhalt

Die zweite Runde beginnt; es geht um die Entscheidung. Ungeschlagen in Führung liegt Vorwärts A Bernburg, der vorjährige Bezirksmeister. Die Mannschaft hat in verschiedenen bedeutenden Spielen ihr Können gezeigt, so daß angenommen ist, daß sie kaum jemand von der Spitze verdrängen wird. Aber ... allzu große Siegesgewißheit hat schon oft geschadet. Turnerbund Bernburg hat in der ersten Runde recht unglücklich gekämpft; sicher wird die Mannschaft versuchen, die Scharte auszuwetzen. Das Zeug dazu steckt in ihr. Die B-Mannschaft von Vorwärts wird wohl kaum den jetzigen Platz behaupten können. Das Reichsbanner Dessau und Fichte Roßlau haben ihre Mannschaften verstärkt, so daß die Spiele mit diesen Vereinen spannender werden. Sportklub Dessau, Alten, Klepzig und Männer-Turnverein Bernburg werden bemüht sein, einen annehmbaren Platz in der Tabelle zu erhalten. Die Mannschaften werden von vornherein im Vorteil sein, die den Winter über regelmäßig Hallentraining betrieben haben. ü.

Vorwärts Bernburg A gegen B 8 : 3. Im Gesellschaftsspiel trafen sich beide Mannschaften. Die lange Spielpause machte sich nur bei einigen Spielern bemerkbar, die nicht am Hallentraining teilgenommen haben. A-Mannschaft zeigte das bekannte flüssige Zuspiel; die B-Mannschaft war eifrig und konnte zweimal in Führung gehen. Die 1. Jugendmannschaft spielte gegen die 2. Mannschaft und gewann 5 : 3; der Nachwuchs berechtigt zu den besten Hoffnungen. —

Frischauf Meinsdorf gegen Freie Turner Alten 4 : 7 (4 : 1). Mit Anpfiff setzt sofort ein flottes Mittelfeldspiel ein. Bereits in der 4. Minute gelang es Meinsdorf das Führungstor zu erzielen. Alten konnte sich nicht recht entfalten, besonders der Sturm konnte sich nicht durchsetzen. 10 Minute später sandte Meinsdorf zum zweiten und anschließend zum dritten Tore ein. Kurz darauf brachte ein Alleingang des Altener Mittelstürmers das erste Tor für Alten. Die Frischauf-Mannschaft war sehr emsig, doch ließ sie das erfolgbringende Zusammenspiel noch vermissen. 6 Minuten vor Halbzeit mußte der Altener Torwart zum viertenmal den Ball aus dem Netze holen. Nach 10 Minuten Spielzeit der zweiten Halbzeit sandte der Halbrechte Altens ein unhaltbares Tor ein. Bald darauf fielen das dritte und vierte Tor für Alten. Meinsdorf suchte wieder Land zu gewinnen, aber vergebens, die Fangtechnik der Freien Turner gab denen ein Uebergewicht. Der Meinsdorfer Wächter war nicht recht in Form, bereits 4 Minuten später mußte er den Ball zum fünftenmal aus dem Netze holen. Immer mehr gewann Alten die Oberhand und sandte wenige Minuten später zum sechstenmal ein. Meinsdorf versucht zu retten was zu retten war, aber eine vielarmige Verteidigung hat sich eingefunden. 1 Minute vor Schluß fiel das siebente Tor für Alten. Der Meinsdorfer Sturm spielte etwas zu eng, dadurch gingen manche schönen Bälle verloren. —

Handball in Aschersleben

F. T. Koswig Sportlerinnen gegen V. f. T. Leopoldshall Sportlerinnen 0 : 2 (0 : 1). Beide Mannschaften lieferten sich ein gutes Treffen. Koswig war nur mit acht Spielerinnen erschienen, während Leopoldshall mit Ersatz, aber voll spielte. Von Anfang an war Leopoldshall überlegen, schon nach wenigen Minuten Spielzeit konnte es in Führung gehen. Auch nach Seitenwechsel regierte Leopoldshall und erzielte einen weitern Erfolg. —

Freie Turner Förderstedt I gegen V. f. T. Leopoldshall II 3 : 7 (3 : 4). Bis Halbzeit hielten die Gäste den Leopoldshallern stand und paßten sich ihrem Tempo an, wodurch eine schönes Spiel zustande kam. Nach der Pause aber ließ Förderstedt gewaltig nach. Es wurde oftmals unschönes Spiel. Zwei Spieler von Förderstedt mußten den Platz verlassen infolge unsportlichen Verhaltens.

F. T. Förderstedt Jgd. gegen V. f. T. Leopoldshall Jgd. 1 : 3 (1 : 1). —

Freie Turner Aschersleben gegen M.-T.-V. Molmeck 2 : 2 (1 : 1). Molmeck stellte eine flinke Mannschaft den Freien Turnern gegenüber. Die Freien Turner mußten mit Ersatz antreten. Molmeck war überaus eifrig im Spiele, während man bei den Turnern das Fangen vermißte. Es folgte ein Mittelfeldspiel. Endlich, in der 20. Minute, konnte Aschersleben infolge kurzen Zusammenspiels durch Halbrechts in Führung gehen. Der Kampf nahm an Schärfe zu. 5 Minuten später schoß Molmeck aus einer guten Vorlage heraus den Ausgleich. Nach der Pause bemerkte man bei den Turnern die bekannte Lauheit. Doch gutes Zusammenspiel riß die Mannschaft wieder auf. Technisch waren die Turner überlegen, aber selbst die besten Vorgelegenheiten wurden danebengeschossen. Molmeck konnte bald durch den Mittelstürmer in Führung gehen. Die Freien Turner ließen nicht locker und legten ein schnelles Tempo vor, aus dem dann der Ausgleich fiel. — Freie Turner Jgd. gegen M.-T.-V. Molmeck Jgd. 1 : 1. Freie Turner II gegen M.-T.-V. Molmeck II 5 : 3. —

Handball in Braunschweig

Freie Turner Lehndorf gegen Freie Turner 1 : 2 (0 : 1). Beide zeigten zu Anfang ein flottes Spiel. Besonders die Verteidigungen waren gut auf dem Posten. Der Lehndorfer Torwart bekam jedoch mehr Arbeit als sein Gegenüber; denn der Turnersturm bemühte sich, jede sich bietende Gelegenheit zum Erfolg zu verwerten. Dem Turner-Mittelstürmer gelang es dann auch durch gut placierten Wurf ein Tor zu erzielen. Nach Halbzeit wurde das Spiel im gesteigerten Tempo weitergeführt. Die Entscheidungen des Wolfenbüttler Schiedsrichters fanden nicht immer die Anerkennung der Spieler. Infolge Auseinandersetzungen mit dem Schiedsrichter mußten zwei Spieler der Turner das Feld verlassen. Trotzdem erzielten die Einheimischen noch ein Tor, was die Lehndorfer mit einem Gegenerfolg beantworteten. Ein 13-Meter-Ball für die letztern wird vom Turnertorwart glänzend abgewehrt. —

Auswahlspiel. Am Karfreitag spielt in Braunschweig die Auswahlmannschaft des 5. Bezirk gegen die 1. Gruppe. Das Auswahlspiel soll die Vorprobe sein, für das am 5. Mai stattfindende Spiel gegen eine Kreismannschaft (aus der Aufstellung war keine Klarheit zu ersehen. D. R.). —

Delphin gegen Wolfenbüttel I 5 : 1.

Handball im Saalebezirk

Die Handballspieler können sich noch immer nicht an die Einschickung von Berichten gewöhnen und übermitteln nur nüchterne trockene Resultate. So spielte Othello gegen Fichte Ammendorf 5 : 1 (3 : 1). — Niemberg lieferte ein recht vorzügliches Spiel und fertigte Brachstedt ziemlich hoch mit 7 : 1 ab. Niemberg war von Anfang bis Ende überlegen und stellte den Sieg nie in Frage. Die Brachstedter mußten sich mit dem Ehrentor abfinden. Othello II gegen Fichte Ammendorf II 5 : 3 (3 : 1). —

Adler gegen Naundorf bei Reideburg 8 : 1 (2 : 0). Es entwickelte sich ein flottes, offnes Spiel. Adler konnte sich vor dem Tore besser durchsetzen und legte bis Halbzeit zwei Tore vor, während Naudorf leer ausging. Nach Halbzeit erhöhte Adler auf 3 : 0 und kurz darauf konnte Naundorf den mehr als verdienten Ehrentreffer erzielen. Infolge Nachlassens Naundorfs erhöhte Adler bis zum Schluß auf 8 : 1. Der Schiedsrichter hatte das jederzeit faire Spiel stets in der Hand. —

Handball in Mansfeld

Neudorf Jgd. gegen Sandersleben Jgd. 7 : 0. — Oberwiederstedt I gegen Unterwiederstedt I 7 : 14. — Turn- und Sportvereinigung Hettstedt I gegen Burgörner-Altdorf I 8 : 1. — Freie Turner Aschersleben Jgd. gegen M. T. V. Molmeck Jgd. 1 : 1 (1 : 0). — Freie Turner Aschersleben I gegen M. T. V. Molmeck I 2 : 2 (1 : 2). — Freie Turner Aschersleben II gegen M. T. V. Molmeck II 5 : 3 (5 : 1). —

Wasserball

Burg A gegen Fermersleben B. Burg tritt mit alter, Fermersleben mit neu zusammengestellter Mannschaft an, die sich gut bewährt. Fermersleben hat Anwurf von der flachen Seite aus. Der Ball, gut vorgebracht, geht jedoch über das Tor ins Aus. Nach verteiltem Mittelfeldspiel kann Burg durch den rechten Stürmer nach guter Kombination das erste Tor einsenden. Fermersleben hat etwas mehr vom Spiel und versucht auszugleichen, jedoch wird jede gute Chance entweder darüber oder daneben geworfen. Burg sendet wiedr ein, Fermersleben dagegen kann bis zur Halbzeit nur ein Tor aufholen. Bei diesem Stande geht es in die Halbzeit. Nach Anwurf wieder verteiltes Spiel, bei dem Burg zweimal einsenden kann. Jetzt besinnt sich Fermersleben und zieht gleich zum Verhältnis 4 : 4. Ein gut geworfener Ball vom Fermersleber linken Stürmer sitzt schon im Netz, doch der Schiedsrichter pfiff kurz zuvor und stellte einen Stürmer von Burg heraus, womit dieses Tor nicht anerkannt wird. Die letzten Minuten sehen Fermersleben im Vorteil; jedoch reicht es nicht zu einem Unentschieden von 5 : 5. Der Schiedsrichter, Genosse H. Deicke, leitete gut. —

Die Spielleute tagten

Unter Leitung des Genossen Klaus fand die Kreisausschuß-Sitzung am 17. März statt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte man des verstorbenen Genossen O. Engelhardt vom 1. Bezirk.

Anwesend waren alle acht Bezirke. Genosse Klaus gab den Bericht von der Bundeskonferenz gleichzeitig mit dem Jahresbericht. Zur Ausgestaltung des Kommersabends zum zweiten Bundesfest wird Teilnahme gewünscht. An der Debatte beteiligten sich die Genossen Schmager, Schneider und Müller. Beschlossen wurde die Teilnahme mit folgenden Stücken „Münchner Kindl", „6", „In Treue fest". Die Vorprobe findet in Nürnberg statt. Ort und Zeit geht den Teilnehmern des Auswahlkorps noch zu.

Von einer Kreisübungsstunde wurde mit Rücksicht auf das Bundesfest Abstand genommen. Das einzige Uebel von der letzten Kreisübungsstunde (Quartierfrage) wurde nochmals kritisiert. Im allgemeinen drückten alle ihre Befriedigung aus. Um in den Bezirken Einheitliches zu schaffen, sollen die Flöten einer Abstimmung unterzogen werden.

Zur Kreisheimweihe Pfingsten in Gernrode möchten sich alle Spielleute beteiligen. Am Bundesfest wird ebenfalls eine recht rege Teilnahme erwartet. Spielleute, spart für Nürnberg! Propagiert das Bundesfest!

Die Meldungen der Spielleute müssen vom Bezirk extra an den Kreisobmann abgehen. Meldeschluß ist der 17. Juni. Für Teilnehmer am Platzkonzert ist Meldeschluß am 31. März.

Bemängelt wird die schlechte Inanspruchnahme der Presse.

Beschlossen werden für das Bundesfest folgende Märsche im Kreiskorps: 1, 2, 3, 4, 7, 8, 9, 12, 18, 22. Hornmärsche 27, 29, 30, 31.

Gemeldet wurden 1928: 127 Vereine mit 1572 Spielleuten; 1929: 93 Vereine mit 1136 Spielleuten. Eine Abnahme von 34 Vereinen und 436 Spielleuten ist zu verzeichnen. Zwei Anträge verlangen die Wiedereinführung des Kreismitteilungsblattes und die Finanzierung der Spielleute zur Kreisübungsstunde. —

Waldläufe

In Möser.

Am Sonntag den 7. April findet in der Kulgauer Forst der Frühjahrswaldlauf des 2. Bezirks statt. Folgende Ausschreibung ist festgesetzt. Einzellauf: Männer A-Klasse 7500 Meter; B- und C-Klasse 3000 Meter; Jugend-Jahrgang 11/12 3000 Meter; Jugend-Jahrgang 13/15 1500 Meter; Sportlerinnen 800 Meter. Mannschaftsläufe: Männer A-, B- und C-Klasse 3000 Meter; Jugend beide Jahrgänge 1500 Meter; Sportlerinnen 4×200-Meter-Staffette. Meldeschluß ist am 3. April. Startgeld pro Sportler 10 Pfennig. Alle Meldungen sind zu richten an Fritz Meier, Burg bei Magdeburg, Südstraße 1. Alle Teilnehmer von Magdeburg und Umgebung fahren mit dem Zuge 8.05 Uhr vom Hauptbahnhof bis Möser. Treffpunkt am Bahnhof Möser. Start zum Waldlauf 10 Uhr.

In Braunschweig.

Der Frühjahrswaldlauf der 1. Gruppe in Braunschweig findet am Sonntag den 7. April im Prinzenpark statt. Gelaufen werden folgende Strecken: A-Klasse Sportler 5000 Meter, B-Klasse Sportler 3000 Meter, Jugend alle Jahrgänge 3000 Meter, Sportlerinnen 1000 Meter, Knaben-Jahrgang 15/16 1000 Meter, Knaben-Jahrgang 17/18 und darunter sowie alle Mädel machen einen gemeinsamen Stillauf. Außerdem werden noch einige Staffeln gelaufen, die Mannschaft besteht aus zehn Läufern.

Treffpunkt ist für alle Teilnehmer 9 Uhr im Restaurant Prinzenpark, Kastanienallee. Start ist 10 Uhr.

Alle Sportlerinnen und Sportler, Fußball- und Handballspieler sowie Turner und Schwimmer werden aufgefordert, sich recht zahlreich an diesem Waldlauf zu beteiligen. Meldungen müssen bis 1. April an Kurt Blut, Braunschweig, Karl-Schmidt-Straße 15, eingeschickt werden. —

Saalsportfest in Dessau

Am Sonnabend veranstaltete die Ortsgruppe Dessau des Arbeiterradfahrerbundes Solidarität im „Tivoli" ein Werbesportfest. Ein 1er-Jugendreigen eröffnete den Abend. Genosse Meinhardt begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, darunter den Bundesmeister Luckenwalde, die Radballspieler aus Halle und Koswig sowie die Rennabteilung Magdeburg. Die Reigen sowie die Spiele riefen oft Beifallsstürme der Zuschauer hervor. Im Radball siegte Halle 12 : 6 gegen Dessau. Das Radpolospiel gewann Koswig knapp 5 : 4 gegen Dessau. Den Städtekampf Dessau gegen Magdeburg auf dem Trainingsapparat gewann Magdeburg. Magdeburg fuhr die 25 Kilometer in 26 Minuten 45 Sekunden, Dessau in 27.11 Minuten. Das Fest hat gezeigt, daß der Arbeiter-Radfahrerbund Solidarität sportlich auf hoher Stufe steht. —

Radfahrer-Bezirkstag in Ottersleben

Die Funktionäre des 6. Bezirks hielten Rückschau über die Arbeiten des verflossenen Jahres.

Erfreulich waren sämtliche Ortsgruppen mit 55 Funktionären vertreten. Vom Gauvorstand war Genosse W. Lübbe anwesend.

Bezirksleiter O. Schulte erstattete den Jahresbericht. Neu gewonnen ist die Ortsgruppe Hohendodeleben. Allgemein herrscht in den Ortsgruppen reges Leben. Ueber die Jugendbewegung konnte Genosse R. Hofmann (Osterweddingen) der Tagung einen Rückblick geben. Neue Richtlinien und Wege erhielten die Funktionäre aus dem Bericht vom Steckenbengkursus.

Ueber den Sportbetrieb im Bezirk berichtete Genosse Martins. Den Bezirksmeister konnten Mannschaften von Groß- und Klein-Ottersleben und Groß-Germersleben erhalten. Den Kassenbericht erstattete Genosse Naumann. Genosse Lübbe behandelte das Thema Unser Fahrradhaus Frischauf. Er schilderte die Gründung desselben und streifte die Entwicklung. An Hand der Jahresbilanzen wies er nach, daß das Unternehmen einen guten Fortschritt genommen hat. Bedauerlich ist die Gründung eines zweiten Arbeiter-Unternehmens, der Lindcar-Werke. Ein Zusammenarbeiten der beiden Fahrradwerke muß angestrebt werden. Mit dem Appell an unsre Genossen, den Bedarf an Waren von unsern Filialen zu beziehen, schloß er seine Ausführungen.

Auf das Gaujugendtreffen Pfingsten im Harz wurde besonders hingewiesen.

R. Hofmann.

Stärkt den Kreisheimfonds!

Am Kreisheim in Gernrode wird schon fleißig gearbeitet. Der Fabrikationsbetrieb ist vom Grundstück entfernt worden. Freundlich und hell werden alle Räume eingerichtet. Pfingsten soll die Weihe sein. Nicht still und leise soll sie vor sich gehen. Pfingsten muß der ganze Kreis in Gernrode versammelt sein. In allen Kreisversammlungen muß darauf hingewiesen werden. Die Pfingstwanderung, die Pfingst-Turnfahrt muß ihr Ziel in Gernrode haben, das möchten alle Vereine beschließen.

Das Kreisheim fordert auch Opfer. Wer sich in Gernrode wohl fühlen will, der helfe mit am Ausbau durch Bereitstellung von Mitteln. Fordert von euern Vereinsvorständen Kreisheim-Beitragsmarken für 10 Pfennig das Stück! Vertreibt sie unter euren Mitgliedern und Freunden. Zeichnet Anteilscheine. Wer bis Pfingsten 10.— Mark zeichnet, kann einmal ohne Bezahlung übernachten.

Nach oben sind in der Stiftung keine Grenzen gesetzt. Möbel sowie alle benötigten Einrichtungsgegenstände können ebenfalls gestiftet werden. Stellt an die städtischen und kommunalen Behörden Anträge zur Bereitstellung von Mitteln. Zahlungen können geleistet werden auf die Girokasse Bernburg Nr. 3999 (die Girokasse hat Postscheckkonto Nr. 6778 beim Postscheckamt Magdeburg) oder auf unser Postscheckkonto Leipzig 105656.

Bekanntmachungen der Bezirke

Vom Bundesvorstand

Anschriften neuer Vereine

2. Bezirk. Dönstedt, Sptv. (22 Mitglieder.) Willi Seiler, Dönstedt, Post Alvensleben (Bezirk Magdeburg). Vereinslokal Dachstein. — Schpaneberg, Fr. Tsch. (28 Mitgl.) Robert
2. Bezirk. Schwaneberg, Fr. Tsch. (28 Mitglieder.) Robert Wehr, Schwaneberg, Kreis Wanzleben (Bezirk Magdeburg), Wiesentor 14, Vereinslokal Adler.

Vorgemeldet sind nachstehende neuen Vereine: 1. Bezirk: Osterwiewieck. — 2. Bezirk: Bleckendorf, Sptv. Parchau.

Einwendungen gegen die Aufnahme sind spätestens bis zum 10. April 1929 beim Bund einzureichen, widrigenfalls Aufnahme erfolgt.

Kreis - Bezirk - Gruppe

1. Bezirk

Neuanschriften von Vereinen. Männerturnverein Jahn Derenburg: Wilhelm Steinmetz, Derenburg, Rothestr. 15. — Frischauf Rothehütte: Otto Menger, Rothehütte. — Sportvereinigung Teutonia Oschersleben: Max Bock, Oschersleben a. d. Bode, Bodestraße 15. — Schwimmverein Wasserfreunde Quedlinburg: Fritz Staolte, Quedlinburg, Mauerstraße 9. —

2. Bezirk

Bezirksfragebogen. Belsdorf-Welfensleben, Bergzow, Freier Ruder- und Kanusport Burg, Freier Turn- und Sportverein Etgersleben, Männer-Turnverein Farsleben, Freie Turner Gommern, Fußballring Gr.-Ammensleben, Freie Turner Kl.-Ammensleben, Turnverein Fichte Magdeburg, Ruderverein Freiheit Magdeburg, Freier Wassersport Magdeburg, Abteilung Altstadt, Freier Wassersport Magdeburg, Abteilung Olvenstedt, Segelklub Westerhüsen, Turnerschaft Osterweddingen, Turn- und Sportverein Schönebeck, Männer-Turnverein Ummendorf, Männer-Turnverein Freiheit Völpke müssen ihre Bezirksfragebogen bis 30. März an Hermann Müller, Magdeburg-Neue Neustadt, Anterstr. 1c, senden. Es ist der letzte Termin, die Bezirks-Steuerveranlagung muß bis dahin erledigt sein. Wer den Termin nicht einhält, wird nach der Mitgliederzahl von 1928 veranlagt. Darum, Vereinsvorsitzende, seid pünktlich!

Berichterstatter Gruppe Burg. Donnerstag den 28. März, 20 Uhr, im „Seemannsheim" außerordentliche Sitzung.

3. Bezirk

Bezirksschule. Für den am 7. April stattfindenden Kursus für Kassierer sind Meldungen bis zum 30. März beim Genossen Hermann Schönemann, Jeßnitz i. A., Bergstraße 4, abzugeben. Beginn 9 Uhr im „Tivoli" in Dessau. Fahrgeld wird zurückerstattet. —

6. Bezirk

Berichterstatterzentrale. Der Bezirkstag ist vorüber, mit frischem Geiste wollen wir an die Arbeit gehen. Alle Delegierten haben Rundschreiben Nr. 5 der Berichterstatterzentrale erhalten. Handelt danach, zeigt, daß der 6. Bezirk lebensfähig ist! Berichtet von allen euern Veranstaltungen. Wählt in euern Versammlungen einen Berichterstatter und meldet ihn bis 8. April an meine Adresse. Voraussichtlich beginnt die Fußballserie Mitte April. Die Handballspieler, Schwimmer und alle andern Sportler treten wieder in die Oeffentlichkeit. Von jedem Spiel, von jeder Veranstaltung muß ein Bericht gegeben werden. Jeden Sonntag von 17.30 bis 20 Uhr ist Gelegenheit, die Berichte und Resultate der Zentrale zu übermitteln. Die auswärtigen Vereine benutzen das Telephon, die am Orte weilenden schicken ihre Berichte nach der Zentrale, Restaurant Jagdschloß, Halle a. d. S., Moritzzwinger 4. Telephon Nr. 253 08.

8. Bezirk

Vereins-Jugendleiter. Um auch im 8. Bezirk die Jugendarbeit vorwärtszutreiben, treffen sich alle Vereins-Jugendleiter am Sonntag den 7. April in Gräfenhainichen im Jugendheim (städtische Turnhalle). Besprochen wird die Jugendwandrung am 9. Mai (Himmelfahrt) zur Kreisheim-Einweihung, Bundesfest und so weiter. Vereine, die noch keinen Jugendleiter haben, bestimmen sofort einen und melden die Anschriften an Paul Walter, Gräfenhainichen, Ackerstraße 9. Lest genau die Jugendbeilage der Turnerzeitung und übt schon jetzt in euern Zusammenkünften die Jugendtänze für Nürnberg. Auf zur neuen Arbeit!

Mitteldeutsche Spielvereinigung

1. Bezirk

Spielverbot aufgehoben für Sportfreunde Thale, Teutonia Weddersleben. Spielverbot besteht noch für Teutonia Oschersleben, Wacker Hordorf wegen Nichtbezahlung der Kopfsteuern. Jeder sportliche Verkehr mit den Vereinen ist einzustellen. Germania Reinstedt, Germania Harsleben haben bis 1. April Meldegebühr einzusenden, andernfalls Spielverbot.

2. Bezirk

Serie. Beim Spiel 219 ist M. B. K. der bauende Verein, Zeit und Schiedsrichter bleiben bestehen. Beim Spiel 186 ist Althaldensleben der bauende Verein, Anstoß 15 Uhr, Schiedsrichter Neuhaldensleben. Beim Spiel 379 ist Althaldensleben der bauende Verein, Schiedsrichter Groß-Ammensleben. — Spiel 109 ist verlegt auf den 14. April, 12 Uhr. Spiel 67 bleibt bestehen wie angesetzt. Spiel 164 leitet Schiedsrichter Nr. 44, nicht 185. Spiel 217 leitet 98, nicht 41. Spiel 506a leitet Burg, nicht Verein Sch. Zurückgezogen sind Althaldensleben III und Groß-Ottersleben III. Unseburg kann nicht in die Serie eingereiht werden. Karl Siebert (Paß Nr. 9) vom Sportklub erhält Sperrfrist bis 27 April. Otto Jordan (Paß Nr. 17) von Sturm 07 erhält Sperrfrist bis 13. April.

Auswahlspiel der Arbeitsgemeinschaft Magdeburg am Karfreitag auf dem Sportfreunde-Platz 14.30 Uhr, vorher Spiel der Jugendmannschaften von Sportfreunde und M. B. K.

Mannschaft gelb:

Kaufholz (Borussia)
Ritter (V. f. B.) Schiller (Sturm 07)
Krüger (C. B. K.) Käßdorf (Sturm 07) Mehl (Borussia)
Hecht (V. f. B.) Kegeler (C. B. K.) Küstermann (V. f. B.) Behmann (Borussia) Kursawe

Mannschaft weiß

Hermecke (M. B. K.)
Birg (Sportfreunde) Lingner (M. B. K.)
Gerling (M. B. K.) Paul (Sportfreunde) Böhn (Sportfreunde)
Kurth (M. B. K.) Winzer (Eintr. Süd) Linck (M. B. K.) Bialeck (Ottersleben) Spottzcega (Sportfr.)

Ersatz: Gansen (Eintracht 02), Schneider I und Friedrich (C. B. K.), Meinecke und Porschütz (M. B. K.).

Als Kassierer fungieren Schiller (Sportfreunde), Magnus (M. B. K.), Flegel (Borussia) und Bergner (Eintracht Süd). Linienrichter stellt Sportfreunde. Außerdem hat jeder Verein einen Genossen als Ordner zu entsenden. Kassierer und Ordner müssen spätestens 13.30 Uhr im Umkleidelokal sein. Spielkleidung stellt der Bezirk.

Strafen. Wegen Fehlens zur Schiedsrichterfitzung 3 Mark Eickendorf, Groß-Rodensleben, Biere, Eichenbarleben, Gommern, Groß-Mühlingen, Bornstedt, Süpplingen, Parchau, Bahlsdorf und die Egelner Mulde. — Wegen Nichtantretens am 17. März 10 Mk. Althaldensleben III. Punkte erhält Turner Burg vom Spiel 31, Jahn Ottersleben III, Punkte erhält Sturm Schönebeck vom Spiel 43, Tarthun I. Punkte erhält Groß-Wanzleben vom Spiel 13, Niedersdodeleben I, Punkte erhält Süplingen vom Spiele 28. Wegen Fehlens des Schiedsrichters 3 Mark Spiel 30 Sportfreunde, Spiel 51 Neuhaldensleben, Spiel 8 Schiedsrichter Nr. 21, Spiel 7 Schiedsrichter Nr. 29. Spiel 41 erhält Jersleben die Punkte. Strafen von Etgersleben bleiben bestehen.

Anschrift von Althaldensleben heißt Albert Nowack, nicht Noak.

Entscheidungsspiel um den Abstieg findet am 1. April 15 Uhr auf dem 02-Platz statt. Gegner sind Eintracht 02 und Borussia. Schiedsrichter stellt Vereinigung Schönebeck.

Jugendlichen wird keine Spielberechtigung für Vollmannmannschaften gewährt. In besondern Fällen entscheidet der Spielausschuß.

Vereinstechnikerkursus am 6. und 7. April im Wassersportheim. Jeder Verein hat wenigstens einen Genossen zu entsenden. Die auswärtigen Genossen fahren mit der Linie 10 der Straßenbahn bis zur Stadthalle. Dortselbst Treffpunkt aller Genossen 17 Uhr. Pünktliches Erscheinen ist Pflicht. Jeder Verein hat einen Lehrplan erhalten, aus dem alles Nähere ersichtlich ist. Der Genosse Dankert führt zum Wassersportheim. Anfang 18 Uhr.

3. Bezirk

Schiedsrichter- und Vereinsvertreter-Vollversammlung am Sonnabend den 6. April, 19½ Uhr. in Dessau im „Tivoli". Tagesordnung: Berichte. Die kommende Serie. Verschiedenes. —

4. Bezirk

Nürnbergfahrer, beteiligt euch alle an den Männerübungen. Der Bezirksturnwart wird auch uns Fußballspielern die Freiübungen lehren. Gelegenheit ist dazu am Karfreitag in Staßfurt in der städtischen Turnhalle 9.30 Uhr. Geübt wird das gesamte Material zum Bundesfest. Anschließend findet eine Aussprache statt. Die Vereine werden aufgefordert, ihre Delegierten nach Staßfurt zu entsenden.

5. Bezirk

Börse am 30. März 20 Uhr im Geschäftszimmer.

Vereinsvorstände und -kassierer. Umgehend sind die Mannschaftsmeldegebühren zur Serie sowie die Kopfsteuer für das erste Quartal einzuzahlen. Spätester Termin 31. März. Danach restierende Vereine werden öffentlich bekanntgegeben und mit Spielverbot bestraft.

Pässe. Folgende Vereine haben ihre Pässe noch nicht zur Abstempelung im Bezirk eingesandt: B. S. V. Eintracht, Broitzem, Schöningen, Hötensleben, Helmstedt, Groß-Dahlum, Ummendorf, Hohersdorf, Seesen, Rhüden, Astfeld Gandersheim, Wackersleben und Katzenstein. Ohne neue Paßnummer keine Spielberechtigung zu der am 7. April beginnenden Serie.

Neue Anschrift. Bezirkstechniker Hermann Schrader, Braunschweig, Friesenstraße 39.

6. Bezirk

Bundesfestteilnehmer melden sich bis zum 2. April bei der Spartenleitung. Auch die aktiven Leichtathleten, die zum Bundesfest fahren, wollen sich bis zum 2. April beim Genossen Eurich melden.

Geschäftsstunden sind jeden Montag abend im Restaurant zum Jagdschloß, Halle a. d. S., Moritzzwinger 4. Dort ist auch jeden Sonntag in der Zeit von 15.30 bis 19.30 Uhr Berichterstatterdienst. Alle Berichte und Resultate sind in der angegebenen Zeit nach dort zu übermitteln. Telephon Nr. 253 08.

8. Bezirk

Spieländrungen. Am 29. März (Karfreitag) finden die Spiele der Gruppe Wittenberg in Piesteritz statt. Für Gräfenhainichen Jugend spielt Wittenberg 1. Jgd. gegen Piesteritz 1. Jgd.

Handball

Kreis

Kreismannschaft. Zum Spiel der Kreismannschaft gegen Bezirksmannschaft des 4. Bezirks am Sonntag den 7. April in Staßfurt-Leopoldshall ist folgende Mannschaft aufgestellt: Wöhlmann (Halle), Voigt (Halle), Germer (Bernburg), Polte (Magdeburg), Schönherr (Halle), Rohne (Halle), Rose (Bernburg), Apelt Bernburg), Weißenborn (Bernburg), Böhme (Schönebeck), Besecke (Bernburg). Ersatzspieler: Müller (Staßfurt), Besecke II (Bernburg). Schiedsrichter: (Sieste (Bernburg). Spieler melden sich um 2 Uhr im Verinslokal Holle beim Genossen Hähre. Weiße Hose und Handballschuhe hat jeder Spieler selbst mitzubringen. Platzaufbau, Kassierung und Stellung von Abseitsrichtern übernimmt der 4. Bezirk. Franz Hähre, Kreisspielleiter.

Bezirks-Pressebmänner. Es sind noch längst nicht genug Genossen gemeldet worden, die in Nürnberg als Berichterstatter mit fungieren wollen. Die Bezirke sind verpflichtet, die betreffenden Genossen sofort an den Obmann Paul Ellermann, Magdeburg-Wilhelmstadt, Am Schroteanger 20, mit voller Adresse zu melden. Es wird Frist bis 1. April gesetzt.

Kursus für Handballtechniker. Der ausgefallene Kursus der Kreisschule für Handballtechniker findet nun bestimmt vom 3. bis 8. Juni an der Bundesschule in Leipzig statt. Die abgegebenen Meldungen behalten ihre Gültigkeit. Wer nicht zu diesem Termin teilnehmen kann, melde das sofort seinem Bezirksspielleiter, damit ein andrer Verein dazu eingeladen werden kann.

Franz Hähre.

2. Bezirk

Schiedsrichtervereinigung. Technischer Lehrabend für Schiedsrichter Gruppe I am Mittwoch den 27. März, 20 Uhr, bei Grunow, Braunehirschstraße. — Praktische Schiedsrichterprüfung am 29. März (Karfreitag) Borussia-Platz, Zwischenwerk 3a (Otto-Richter-Straße). Die bereits veröffentlichten Prüflinge von Fr. T. Südost, Vorwärts Fermersleben und Fichte Sudenburg pünktlich 12.30 Uhr beim Obmann melden.

Spielausschuß. Spiel 47 wird auf 10.30 Uhr verlegt.

Börse heute (Montag) 20 Uhr bei Grunow, Braunehirschstr. 3.

Spielgruppe Altmark. Am 29. März (Karfreitag) findet nach dem Auswahlspiel in Stendal im Gewerkschaftshaus eine Börse statt. Alle Vereine, die der Spielgruppe Altmark angeschlossen sind, müssen daran teilnehmen. Spiele werden auf 5 Wochen abgeschlossen. Börsenleiter ist Genosse Franz Hufe.

Verhandlungen. Irrtümlich sind im letzten „Volkssport" die Verhandlungen unterm 5. März angesetzt, dieselben sind vorgesehen: Dienstag den 9. April, 20.15 Uhr: Vereinsspielleiter Bube (Altstadt); 20.30 Uhr: Vereinsspielleiter und Spieler Herbert Friedrichs (Klein-Ammensleben); 21 Uhr: Vereinsspielleiter von Südost.

Vollsitzung des Bezirksausschusses Dienstag den 9. April.

Strafen. Fr. T. Osterweddingen 2,20 Mk. wegen Nichtabsagens des Schiedsrichters am 10. März.

Auswahlspiel am 29. März (Karfreitag) in Stendal. Die Mannschaft des 1. Kreises hat eine Aendrung erfahren, die Aufstellung ist folgende: Hoppe, Hollnagel, Kothe, Drenkhoche, Brehmer, Wölfer, König, Zeidler (sämtlich Wittenberge), Lühs, Bohaus, Steinfeld (sämtlich Osterburg). Ersatz:Ique (Wittenberge).

6. Bezirk

Spiele am Karfreitag.

15 Uhr: Othello I gegen Beuchlitz I. (Kaiser, Fichte.)
15 Uhr: Fichte Ammendorf I gegen Adler I. (Schoof, Wörmlitz.)
15 Uhr: Reideburg I gegen Queis I. (Dietz, Kanena.)
15 Uhr: Naundorf b. R. I gegen Osmünde I. (H. Krause, Zwintschöna.)
15 Uhr: Teutschenthal II gegen Zwintschöna Jgd. (Eisdorf.)
14 Uhr: Othello II gegen Beuchlitz II. (Fichte.)
14 Uhr: Osmünde II gegen Fichte Ammendorf II. (Naundorf b. R.)
13 Uhr: Krosigk I gegen Sennewitz I. (Löbejün.)

Jugend.

14 Uhr: Reideburg gegen Ammendorf. (Queis.)
14 Uhr: Krosigk gegen Sennewitz. (Löbejün.)

Spiele am 1. Osterfeiertag.

15 Uhr: Wörmlitz I gegen Fichte Ammendorf I. (Bornkessel, Othello.)
15 Uhr: Queis I gegen Naundorf b. R. I. (Ilse, Kanena.)
10 Uhr: Seunewitz I gegen Fichte Ammendorf II. (Trotha.)
10 Uhr: Othello II gegen Schwimmer Ammendorf. (Adler.)
14 Uhr: Osmünde II gegen Teutschenthal II. (Zwintschöna.)
15 Uhr: Osmünde I gegen Teutschenthal I. (Zwintschöna.)
13 Uhr: Naundorf b. M. II gegen Beuchlitz II. (Möckerling.)
14 Uhr: Naundorf b. M. I gegen Beuchlitz I. (Möckerling.)
15 Uhr: Dieskau I gegen Brachstedt I. (Reideburg.)

Jugend.

15 Uhr: Naundorf b. R. gegen Reideburg. (Queis.)

Spiele am 2. Osterfeiertag.

15 Uhr: Osmünde I gegen Naundorf b. M. (Queis.)
14 Uhr: Reideburg I gegen Niemberg I. (Dieskau.)
14 Uhr: Osmünde I gegen Naundorf b. M. II. (Naundorf b. R.)
13 Uhr: Krosigk I gegen Bennstedt I. (Regattaklub.)

Jugend.

14 Uhr: Krosigk gegen Bennstedt II. (Löbejün.)

Schiedsrichtervereinigung. Am Sonnabend den 27. April in Stedten, Lokal zum Hirsch, theoretischer Schiedsrichterkursus. An Prüflingen haben zu entsenden: Erdeborn 2, Höhnstedt 2, Teutschenthal 4 und Unterröblingen 2. Interessenten sind willkommen. Quartiere sind an P. Schinke, Stedten, Hoffnungsstraße 1, zu melden. Die Kursisten haben Bleistift, Uhr und Pfeife mitzubrin-

gen. Lichtbilder können ebenfalls mitgebracht werden. Am Sonntag den 28. April finden die Prüfungsspiele statt. Andre Spiele dürfen an diesem Tage nicht stattfinden. Jede Mannschaft hat pünktlich anzutreten und muß sich einen Ball und die Pässe mitbringen. Linienrichter haben zu stellen zu Spiel 1 Teutschental, 2 Stedten, 3 Schraplau, 4 Unterröblingen, 5 Erdeborn und Spiel 6 Stedten. Schlußspiel: Fichte Halle I gegen Schraplau I. Vereinsspielleiter, es liegt an euch, Sorge zu tragen, damit der Tag ein Erfolg für unsre Bewegung wird. Folgende Mannschaften haben pünktlich anzutreten:

9 Uhr: Stedten II gegen Schraplau II.
10 Uhr: Schraplau Jgd. gegen Teutschental II.
11 Uhr: Unterröblingen II gegen Höhnstedt I.
14 Uhr: Teutschental I gegen Erdeborn I.
15 Uhr: Stedten I gegen Unterröblingen I.
16 Uhr: Fichte Halle I gegen Schraplau I.

Spielausschuß. Der Berichterstatterkursus ist am 7. April auf den 21. April verlegt. Die Schwarzstellung von Brachstedt ist aufgehoben. Mit 3 Mark sind wegen Fehlens zur Schiedsrichterobmännersitzung am 13. März bestraft: Trotha, Kanena, Osmünde, Eisdorf, Kayna, Zörbig, Naundorf (Saalkreis), Niemberg, Bennstedt, Unterröblingen. Vereine, die am 28. Juli oder 8. September gegen Fichte Roßlau (Anhalt) spielen wollen, teilen dies Genossen Arno Mosebach, Halle a. d. S., Körnerstraße 30, mit. Die Adressenverzeichnisse sind fertig und müssen bis zur nächsten Geschäftsstunde abgeholt sein. Preis 40 Pf. Böllberg-Wörmlitz, Bennstedt und Brachstedt haben ihre Pässe zu dieser Stunde einzusenden. Beuchlitz ist bis zum Einschicken der Pässe schwarzgestellt. —

4. Bezirk

Berichterstatterkursus am 7. April ½10 Uhr bei Holle, Leopoldshall, Auguststraße. Wenn ihr wollt, daß eure Spiele im „Volkssport" veröffentlicht werden und daß durch Spielberichte in den politischen Tageszeitungen für unsre gute Sache geworben wird, dann müßt ihr das Interesse besitzen, nicht nur einen, sondern gleich drei oder vier Genossen dorthin zu schicken. Am Nachmittag habt ihr dann den Genuß, die Kreismannschaft gegen unsre Bezirksmannschaft kämpfen zu sehen. Kreispresseobmann Genosse P. Ellermann (Magdeburg) wird uns Vorträge halten über „Zweck und Ziele der Berichterstattung", „Der Volkssport als Kreisorgan" und „Die Arbeit im Vereinsleben". Anschließend erfolgt eine praktische Prüfung. Jeder Kursist hat Bleistift und Papier mitzubringen.

Erwin Scheibe, Bezirks-Presseobmann,
Aschersleben, Johannistor 5.

Disquilifikation für Dübner (Osmarsleben) ist aufgehoben. —

Spielverbot am 7. April für den ganzen Bezirk wegen des Kreisspiels. Zum Kreisspiel stellt Leopoldshall die Mannschaftsbekleidung der Bezirksmannschaft, ebenfalls Abseitsrichter und Platzkassierer (Abseitsrichter in Sportzeug). —

8. Bezirk

Vereinsspielleiter. Sämtliche Spiele gegen A. S. V. Wittenberg fallen aus. —

Der Kursus in Gräfenhainichen beginnt 8 Uhr. Treffpunkt im Vereinslokal von Frischauf, Gräfenhainichen. —

Termine für die Bezirksmannschaft: 21. April gegen eine verstärkte Vereinsmannschaft; 9. Mai in Halle gegen die dortige Bezirksmannschaft; 2. Juni gegen Friesen Altenburg in Gräfenhainichen; 16. Juni gegen Kreismannschaft; 7. Juli gegen Städtemannschaft Dessau. Vereine, die ein Spiel übernehmen wollen, mögen dies sofort beim Bezirk beantragen. In Frage kommen hauptsächlich Orte mit guter Besucherzahl. Haltet die angegebenen Tage von Vereinsspielen frei. —

Oster-Berichterstattung

Der außerordentlich starke Osterspielbetrieb wird hohe Anforderungen an den „Volkssport" stellen. Sollen alle Berichte erscheinen, so berichtet schnellstens. Die Berichte von den Spielen am Karfreitag und am ersten Osterfeiertag müssen am Abend des Spieltages mit Eilbrief an den „Volkssport" geschickt werden. Die Redaktion ist geöffnet am zweiten Feiertag von 20 Uhr an.

Turnen

1. Bezirk

Kinderturnen. Der Lehrgang für Kinderturnen findet am 20. und 21. April in Gernrode statt. Alle Meldungen wegen Quartiers sind an Robert Hintze, Gernrode, Turnerheim, zu richten. Jeder Verein muß durch den Turnwart, einen Knaben und ein Mädchen vertreten sein. Es wird das Material zum Bezirkskindertreffen geübt. Vereinsvorstände, sorgt dafür, daß eure Kinderabteilungen vertreten sind. Die Abteilungen der Fußballsparte und Wassersparte sind zu dem Kursus eingeladen.. Treffpunkt Stadtpark. Der Lehrgang beginnt am 20. April 15 Uhr.

Wilhelm Eisenhuth, Thale, Albertstraße 2.

Bezirksvorturnerstunde. Sonntag den 14. April Bezirksvorturnerstunde für Männer in Halberstadt, Turnhalle Bleichstraße. Beginn 9 Uhr. Turnstoff Bundesfest. Sondervorführungen. Es ist unbedingt erforderlich, daß jeder Vereinsturnwart vertreten ist. Nach dem Turnen Sitzung.

2. Bezirk

7. Gruppe. Am 29. März (Karfreitag) in Egeln in der Turnhalle Lehrgang für Männerturnen und Leichtathletik. Lehrgang: 9.30 bis 10.30 Uhr: Gymnastik (O. Langbein); 10.30 bis 11.30 Uhr: Neuzeitliches Geräteturnen (W. Denzin), 11.30 bis 12.30 Uhr: Bundesfest-Freiübungen (W. Denzin), 12.30 bis 13.30 Uhr: Spiele (O. Langbein, W. Denzin), 13.30 bis 14 Uhr: Mittagspause, 14 bis 14.30 Uhr: Vortrag „Das 2. Bundesfest in Nürnberg" (W. Denzin). Anschließend Sitzung. —

4. Bezirk

Die Bezirksvorturnerstunde findet Karfreitag 9.30 Uhr in der städtischen Turnhalle in Staßfurt statt. Geübt wird das gesamte Material zum Bundesfest in Nürnberg. Anschließend (12 Uhr) Sitzung. Vereinsfunktionäre, sorgt dafür, daß jeder Verein vertreten ist. Die Vereinsturnwarte sind in erster Linie erwünscht. —

8. Bezirk

2. Gruppe. Lehrstunde für Männerturnen in Elster (Elbe) am 13. und 14. April, 18 Uhr, Lokal „Elbschlößchen". Die Vereine melden spätestens bis 1. April die Zahl der Delegierten zwecks Quartierbeschaffung. Erscheinen sämtlicher Gruppenvereine ist notwendig. Reichhaltiger Lehrplan.

Erich Lutzenberger, Arneburg, Torgauer Straße 46.

Leichtathletik

6. Bezirk

Waldlauf. Der für Karfreitag angesetzte Waldlauf muß auf den 5. Mai verschoben werden. —

Wassersport

2. Bezirk

Lehrgang für Sprungrichter. Einen der schwierigsten Posten bei Veranstaltungen haben die Sprungrichter auszufüllen. Leider haben wir in unserm Bezirk keinen Ueberfluß an geprüften Genossen. Um zur beginnenden Saison gerüstet zu sein, soll am Sonntag den 14. April, 9.30 Uhr, im Vereinshaus der Abt. Altstadt ein Lehrgang für Sprungrichter stattfinden. Es ist nicht nur notwendig, geeignete Wertungsrichter bei Wettkämpfen zu stellen, es sollte auch jeder Vereinssprungwart richtig werten können, denn nur diese Voraussetzung läßt ein geregeltes Training zu. Beherrscht der Lehrer die Sprungtabelle, dann ist das Vertrauen des Springers größer, denn er weiß, daß die ihm gegebenen Anweisungen den geübten Sprung wirklich gelingen lassen. Es können natürlich auch schon geprüfte Sprungrichter an dem Lehrgang teilnehmen, ihre Erfahrungen sind wertvoll. Meldungen bis zum 10. April an Br. Schindler, Magdeburg, Bismarckstraße 35. — Laut Bezirksbeschluß sollen 7 Wochen vor jedem Feste die Ausschreibungen heraus sein. Um den Vereinsvorständen die Arbeit zu erleichtern, setze ich schon jetzt die Sprünge zu allen Festen an und lasse sie Genossen Nieter zugehen. Wenn ihm dann die Ausschreibungen zur Genehmigung vorgelegt werden, kann er die Pflichtsprünge zusetzen. —

Fragebogen. 4. Quartal 1928 fehlen von Olvenstedt, Barleben, Osterweddingen und Langenweddingen.

Vereinsadressen 1929 fehlen von Altstadt, Rothensee, Groß-Ottersleben, Barleben und Osterweddingen.

Technische Fragebogen fehlen von Olvenstedt, Freiheit, Barleben und Osterweddingen. Alle Fragebogen sind umgehend einzusenden. Welche Funktionäre versagen hier? —

Eine Bezirksfrauentagung findet am 21. April 10 Uhr im Klubhaus der Abteilung Altstadt statt. Es sollen hier die Richtlinien für die Bildung eines Bezirksausschusses festgestellt werden und erwarten wir eine starke Beschickung zu dieser Tagung. Das Referat hat Genossin Marie Thamm (Halle) übernommen. —

Restliche Kopfsteuer 1928. Startverbot wegen Nichteinsendung der restlichen Kopfsteuer für 1928 erhalten sofort: Altstadt 99,09 Mark, Buckau-Fermersleben 46,78 Mark, Westerhüsen 46,22 Mark, Barleben 96 Pfennig, Osterweddingen 8,80 Mark. —

Die Geschäftsstunden sind Dienstags von 20 bis 22 Uhr. Am Dienstag den 26. März, Freitag den 29. März, Dienstag den 9. April ist die Geschäftsstelle geschlossen. —

Verkehrslokale der Arbeiter-Sportler

Anhaltiner Hof
Walter Grunow
Braunschweiger Str., Tel. 1891.
Verkehrslokal der Rasenspieler Sportler, Schwimmer, Samariter, Turner Sänger u. Mandolinisten
Preisw. Uebernachtung.

THALIA
Inh. Otto Müller
Magdeburg-Buckau Dorotheenstraße 14
Telephon Nr. 42005
Vereinslokal des Magdeburger Ballspielklubs, der S. P. D., des Arb.-Schachklubs und der Samariter.
Ia. Biere und Speisen.

Wintergarten
Magdebg.-N. Neustadt, Friedrichsplatz 2. Tel. 6050
Verkehrslokal d. Arbeitersportler von N. Neustadt.
Gr. Saal (600 Pers. fassd.), l. Saal (100 Pers.), diverf. Vereinszimmer
Jeden Sonntag Tanz.
W. Hochbaum.

Heinstedter Hof
August Windeck
Magdeburg-Lemsdorf
Fernruf Steph. 42273
Verkehrslokal der Arbeitersportler und des Reichsbanners
Vereinslokal von Eintracht Süd

Restaurant Stadt Magdeburg
Salbke, Elsässer Straße
Inh. Herm. John
Völlig renoviert — Jeden Sonntag Konzert / Verkehrslokal sämtlicher Sportler und des Reichsbanners
Gutgepflegte Biere
Speisen eign. Schlachtung

Jägerheim
Besitzer: Ernst Naumann
Lutherstraße 24
Fernruf 40898
Treffpunkt aller Sportler

Gewerkschaftshaus Barleben
Tel. 66 Tel. 66
Erich Schweichler
Verkehrslokal der freien Sport- und Kultur-Vereine sowie sämtl. Gewerkschaften
Sonntags Tanz
Haltest.: Autoheim Möbes

Gast- und Logierhaus Zur Neuen Welt
Magdeburg, Faßlochsberg 5
Telephon 2406
Verkehrslokal der Gewerkschaften
Logis bis zu 2.— Mark

Gewerkschaftshaus Bernburg E. G. m. b. H.
Schulstr. 17 Tel. 2750
Eigenes Heim der Bernburger Arbeiterschaft
Verkehrslokal der Arbeiter-Turner und -Sportler

Burg — Burg
Krauses Restaurant
Schartauer Str. 4
Inh. Max Klawitter
empfiehlt allen Sportgenossen seinen guten
Mittagstisch
und bestgepflegte Biere
Eigene Fleischerei
Telephon Nr 111

Stillers Gesellschaftshaus
Magdeburg-Fermersleben
Verkehrslokal sämtl. Arb.-Sportvereine
Garten u. Kegelbahnen stehen zur Verfügung

Restaurant Schiller
Bes. Fritz Donath
Magdebg., Neue Neustadt Nikolaiplatz 1 Fernsp 8207
Verkehrslokal des Sportvereins 07 u. d. Reichsbann.
½ l Aktien-Bier . . 35 Pf.
½ l Aktien Pils . . 45 Pf.
Jederzeit Unterhaltungsmusik mit neuzeitlichem Sprechapparat „Polyfar"

Restaurant Zur Erholung
Magdeburg-Lemsdorf.
Verkehrslokal der Arbeitersportler
Am Eingang des Ortes gelegen.

Neuhaldensleben
Gasthof z. weißen Roß
Besitzer Adolf Branitzki
mitten in der Stadt
Durchgangsstraße zur Letzlinger Heide.
In der Nähe vom Wacker-Sportplatz gelegen.
Fernruf 286.

Germania
Verkehrslokal
Inhaber
R. Wischer,
Clausewitzstr. 27.
In der Nähe vom Bahnhof gelegen, empfiehlt all. Arbeitersportlern sein Lokal.

Heinrichsklause,
Magdeburg-Neustadt, Heinrichstraße 2,
empfiehlt allen Sportlern seine Lokalitäten. Vereinslokal d. Schachspieler Verkehrslokal d. Athleten u. Sportler. Bierpreise: ⅓ Liter 30 u. ⅒ 20 Pfg.
Besitzer: O. Friedrich.

Sudenburger Bierhalle
E. Silbermann
Magdeburg-S., Halberstädter Str. 52
Tel. Amt Stephan 41 69
Verkehrslokal des Turnvereins Fichte (Abteilung Sudenburg) und der F.-A. Sportfreunde.

Zum Amtsgericht
Magdeburg-Neustadt.
In der Nähe vom Sturm-07-Platz gelegen. Verkehrslokal vieler Sportvereine.
Inhaber:
Otto Schulze.

Neuhaldensleben.
W. Herzogs Festsäle
Fernruf 229.
Verkehrslokal
der Arbeitersportler, des Reichsbanners und der Gewerkschaften.

Sport-Haus
Niki Mayer
Schönebeck
Friedrichstraße 104 (Stadtpark)
Sämtliche Bekleidungs- und Ausrüstungsstücke für den Sport.

Zum Bierstall
Herm. Riegamer,
Inhaber Richard Schulze
Stehbierhalle, Destillation Magdbg., Breiter Weg 128, gegenüber der Katharinenkirche. — Telephon 7392
Bodensteinsches und Kulmbacher Bier.

Gasthof zur Forelle
Besitzer Hans Kunze
Wernigerode a. H.
3 Minuten von der Bahn links gelegen
Verkehrslokal d. Arb.-Sportler
ff. Bier — gutes Logis preiswerte Küche.

Gommern
Gasthaus zum gemütlichen Sachsen
Brauhausstraße 11
Ausgabestelle des „Volkssports". Verkehrslokal des Reichsbanners und der Fußballspieler.
Hermann Gutsche.

Neuhaldensleben
Restaurant zur grünen Tanne
Süplinger Straße 28
Besitzer: Erich Lippe
Fernruf 528
Verkehrslokal d. Arbeitersportler. In der Nähe vom Bahnhof gelegen. ff. Aktien- u. Schultheiß-Patzenhofer-Biere (⁶⁄₂₀ 25 Pf.) Speisen zu jeder Tageszeit.

Sport-Kleidung
Julius Cohn
Stendal.

Fahrrad-Haus Frischauf

Sportler, deckt euern Bedarf nur im Fahrrad-Haus Frischauf des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Solidarität. Frischauf, das Qualitätsmarkenrad für Damen, Herren und Kinder. Nähmaschinen, Sprechmaschinen und Schallplatten in großer Auswahl. Auch ohne Anzahlung und bequeme Teilzahlung. Erstklassige Reparaturwerkstätten.
Verkaufsstellen:
Magdeburg-Altstadt, Goldschmiedebrücke 3/4. Tel. 3980 — Magdeburg-Sudenburg, Halberstädter Str. 88 — Burg b. Magdeb., Breiter Weg 5 — Staßfurt-L., Karlstr. 1

Konsumverein für Magdeburg u. Umgeg.
E. G. m. b. H.
32 000 Mitglieder / Größte Konsumentenorganisation Mitteldeutschlands
Beschäftigt 735 Personen / Gegründet 1864
13½ Mill. Mk. Umsatz im letzten Geschäftsjahr
Großes Manufakturwarenlager Jakobstraße 42
54 Materialwarenläden / 9 Schlächterläden
Jeder Sportler sollte Mitglied dieser Organisation sein. 42 Beitrittserklärungen sind in jeder Verkaufsstelle erhältlich.

Telephon 267 Telephon 267
Autovermietung August Ihlo, Burg
empfiehlt allen Sportlern bei Tag und Nacht seinen Vier- u. Sechssitzerwagen
Bergstraße 14 Bergstraße 14

Sie kaufen bei mir preiswert und gut
Louis Rauch
Web- und Modewaren
Mgd.-Buckau, Schönebecker Straße 102

Abzeichen
Metall und Emaille fabriziert
Rudolf Schwarz
Magdeburg
Leiterstraße Nr. 17

Abzeichen
Stempel und Schilder
Herm. Held Nachf.
Magdeburg
Otto-von-Guericke-Str. 1
— Telephon 8413 —

Sportgenossen
berücksichtigt bei euern Einkäufen die Inserenten des
Volkssports

Achtung! Sportler! Achtung!
Genosse Karl Rütten
empfiehlt allen Sportlern seine
Schnellbesohlanstalt
Maßanfertigung auch von Fußball-, Handball- u. Rennschuhen
Auf Reparaturen kann gewartet werden
Magdeburg-Südost, Hilligerstr. 5

Südost

Restaurant zur Erholung
Inh. Albert Gericke
Verkehrslokal der Arbeitersportler
Magdb.-Südost, Alt-Salbke 70

Zenkers Gesellschaftshaus
Magdeburg-Südost
Sonntäglich Tanz u. Treffpunkt all. Arbeitersportler
Freundlichst ladet ein
Otto Zenker und Frau

Hoffmeiers Restaurant
Inhaber: Franz Jahn.
Magdeburg-Südost, Alt-Westerhüsen 14.
Verkehrslokal aller Arbeitersportler.
Zwei Vereinszimmer stehen zu kleinen Festlichkeiten zur Verfügung.
Zentralheizung! 2 Billards!
Telephon Südost 89.

Zum Elbschlößchen
Magdeburg - Südost
Verkehrslokal der Arbeiter-Sportler
Direkt a. d. Elbe gelegen.

Paul König
Klempnerei, Installationsgeschäft.
Badeeinrichtungen
Klosetts
Reparaturen
sachgemäß und billigst.
Alt-Westerhüsen 48.

Deutsches Haus Südost
Inh. Paul Dürre
Verkehrslokal aller Sportler u. freien Gewerkschaftler.
Gr. Saal u. Vereinszimmer stehen zur Verfügung.

Fahrräder — Nähmaschinen — Grammophone — Schallplatten
Radio-Apparate
sowie sämtliche Zubehörteile liefert äußerst günstig
Robert Kob Fahrrad Haus
Magdeburg-Südost, Alt-Westerhüsen 15
Emaillieranstalt, Mechanische Reparatur-Anstalt. — Waschmaschinen-Verleih.

Bei sportlichen Veranstaltungen haben Inserate im „Volkssport" die größte Wirkung.